

URC - LANGENLOIS

Jahresbericht 2022



INHALT

1. Vorwort	5
2. Top-Athleten.....	7
2.1 Alexander FRÜHWIRTH	7
2.2 Barbara KIENER	7
2.3 Dagmar PFADENHAUER.....	7
2.4 Alexander RAUSCHER.....	8
2.5 Jakob RAUSCHER.....	8
2.6 Andreas REDL.....	8
2.7 Martin RIEDEL.....	9
2.8 Marco SCHINDL.....	9
2.9 Thomas TRAUTSAMWIESER	9
2.10 Michaela WOLF.....	10
2.11 Werner BAMBERGER.....	10
2.12 Michael FICHTINGER.....	10
2.13 Andrea LAMMERHUBER.....	11
2.14 Franz PFEFFER.....	11
2.15 Andreas PRIESCHING.....	11
2.15 Mathieu CZAICA.....	12
2.15 Christian SINEK.....	12
2.15 Rudolf TEICHTMEISTER.....	12
3. Veranstaltungen.....	13
3.1 Internationale KTM-Kamptal Trophy.....	13
3.2 Schönberg 1/8MAN Triathlon.....	19
4. Zahlen und Fakten	23
4.1 Spartenaufteilung	24
4.2 Podestplätze	24
4.3 Vielstarter.....	25

5. Meisterschaftserfolge	27
5.1 Weltmeisterschaften	27
5.3. Österr. Meisterschaften	27
5.4 NÖ Landesmeisterschaften	28
6. Vorschau 2022	29
7. URC Ergebnisse 2022	31
8. Presseberichte	45

Impressum

URC Sparkasse Renner Langenlois

Adresse: Am Mühlkamp 1, 3492 Walkersdorf

Tel.: +43 664 432 95 63

Fax: +43 2734 3146-4

E-Mail: guenther.kanzler@a1.net

Gestaltung: Manuela Kanzler

Fotos: Martin Bihounek, URC Langenlois

ZVR-Nr.: 854041956

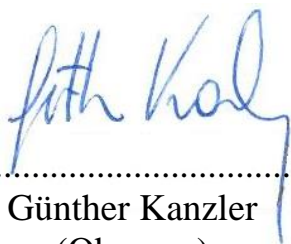
1. Vorwort

Im Sportjahr 2022 konnten alle Bewerbe wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Die KTM Kamptal Trophy im März fand wieder an 2 Tagen statt und auch der Schönberg 1/8MAN Triathlon im September konnte wieder in vollem Umfang stattfinden.

Unserer Mitglieder nutzten die Bewerbe ab Beginn der Saison, um ihre Form erfolgreich unter Beweis zu stellen und die Farben des URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois zu vertreten. Dieses Jahr konnten, für jene Mitglieder die eine Lizenz für 2022 gelöst und fünf oder mehr Rennen bestritten hatten, wieder Prämien und Startgeldrückvergütungen, sowie Lizenzkosten ausgeschüttet werden. Der **URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois** hat derzeit 126 Mitglieder.

Wir bedanken uns bei unseren treuen Sponsoren, bei allen Mitgliedern und freiwilligen Helfern, die uns auch dieses Jahr, tatkräftig unterstützt haben. Sie alle trugen mit ihrem Einsatz dazu bei, dass Langenlois, die größte Weinstadt Österreichs, bis über die Landesgrenzen hinaus werbewirksam vermarktet wurde.

So sehen wir auch der nächsten Saison mit großer Zuversicht entgegen und wünschen allen ein unfallfreies Sportjahr 2023.



.....
Günther Kanzler
(Obmann)



.....
Michael Frei
(Obmann Stellvertreter)

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Langenlois • Glas-Metallbau Renner Langenlois • Lechner Bau • Laufg'schäft Pirko | <ul style="list-style-type: none"> • Radsport Glantschnig • Pickem Sonnenschutz • TPA Steuerberatung • 2STEIN Bar Cafe Restaurant • Stadtgemeinde Langenlois |
|---|---|

2. Top-Athleten

Die Ausdauerathleten des **URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois** erbrachten in der Saison 2022 national und international hervorragende Leistungen, auf die wir stolz sein können.

2.1 Alexander FRÜHWIRTH



- Ironman Austria Klagenfurt 21. Rang M50
- Langdistanztriathlon Podersdorf 4. Rang M50, 3. Rang öM M50, 2. Rang NÖ LM M50
- **Kurztriathlon Obergrafendorf 2. Rang M50, 1. Rang NÖ LM M50**
- **Kurztriathlon Langau 1. Rang M50, 8. Gesamtrang**
- **Sprinttriathlon Waidhofen 1. Rang M50, 3. Gesamtrang**
- Challenge 70.3 St. Pölten 13. Rang M50

2.2 Barbara KIENER



- Ironman Hawaii (WM) 46. Rang W40
- Schönberg 1/8MAN 3. Gesamtrang, 2. Rang W40
- Ironman 70.3 Zell am See 3. Rang öM W40
- Kurztriathlon Traun 3. Rang W40-49
- **Ironman Austria Klagenfurt 1. Rang W40**
- **Challenge St. Pölten 1. Rang W40**

2.3 Dagmar PFADENHAUER



- Ironman 70.3 St. George/Utah (WM) 118. Rang W45
- **Schönberg 1/8MAN 1. Rang W45**
- Kurztriathlon Gerasdorf 2. Rang W45
- **Mitteldistanz Litschau 3. Gesamtrang, 1. Rang W45, 1. Rang NÖLM W45**
- Duathlon Maissau 4. Rang öM W45, 2. Rang NÖ LM W45

2.4 Alexander RAUSCHER



- **Schönberg 1/8MAN 2. Gesamtrang, 1. Rang M24**
- Halbdistanztriathlon Podersdorf 9. Rang M24
- Kurztriathlon Gerasdorf 4. Rang M24
- Challenge St. Pölten 10. Rang M18-24
- Sturmkriterium Unterstockstall 3. Rang M20

2.5 Jakob RAUSCHER



- Schönberg 1/8MAN 3. Gesamtrang, 2. Rang M24
- Halbdistanz Podersdorf 8. Rang M24
- Kurzdistanz Gerasdorf 3. Rang M24
- **Sprinttriathlon Waidhofen 1. Gesamtrang**
- Kurztriathlon Neufeld 2. Rang M24
- Challenge St. Pölten 10. Rang M18-24

2.6 Andreas REDL



- Duathlon Maissau 4. Rang öM M55, 3. Rang NÖ LM M55
- Kurztriathlon Obergrafendorf 3. Rang M55, 2. Rang NÖ LM M55
- Spartan Beast Kranjska Gora 3. Rang M55
- **Funtriathlon St. Pölten 1. Rang M50+**
- **Spartan Super St. Pölten 1. Rang M55**
- Sprinttriathlon Traun 4. Rang M50-59

2.7 Martin RIEDEL



- Challenge Samorin 4. Rang M40
- Kurztriathlon Langau 3. Rang M40
- Sprinttriathlon Mostiman 2. Rang M40 NÖ LM
- Sprinttriathlon Podersdorf 2. Rang M40
- Südkärnten Triathlon Mitteldistanz 17. Rang M40

2.8 Marco SCHINDL



- Duathlon Maissau 3. Rang NÖ LM M30
- **Supersprint Duathlon Parndorf 1. Rang U23-49**
- **Mitteldistanz Litschau 10. Rang M30, 1. Rang NÖ LM M30**
- **Sprinttriathlon Waidhofen 1. Rang M30**
- Hobbytriathlon Langau 3. Rang M-Allg.

2.9 Thomas TRAUTSAMWIESER



- **Seestadt Super Sprinttriathlon 1. Rang M35**
- Challenge St. Pölten 32. Rang M35
- Ironman 70.3 Zell am See 15. Rang öM M35
- **Schönberg 1/8MAN 1. Rang M35**
- Challenge Peguera (ES) 19. Rang M35

2.10 Michaela WOLF



- **Duathlon Maissau 2. Rang W45, 1. Rang NÖ LM W40**
- **Kurztriathlon Langau 3. Gesamtrang 1. Rang W40**
- Sprinttriathlon 1/10 Vösendorf 2. Rang W40
- Halbdistanztriathlon Podersdorf 4. Rang W40
- Schönberg 1/8MAN 3. Rang W40
- **Triathlon Long Island Dugi Otok 2. Gesamtrang Damen, 1. Rang W40**

2.11 Werner BAMBERGER



- Wachauer Radtage Radmarathon 9. Rang 40+
- Alpentour Trophy Schafalm/Planai 3. Rang SK3
- Alpentour Trophy Hauser Kaibling 3. Rang SK3
- MTB Marathon Windhaag 3. Rang M40
- MTB Marathon St. Veit 6. Rang AK
- MTB Marathon Kürnberg 7. Rang AK

2.12 Michael FICHTINGER



- Ötztaler MTB Festival Haiming 6. Gesamtrang
- XCO MTB Rennen Kirchschatz 3. Rang AK
- XCO MTB Rennen Tröpolach 3. Rang SK Herren
- MTB Marathon Pramollo 2. Gesamtrang
- Cyclocross Pernitz 13. Gesamtrang
- Cyclocross Kraftwerk Wien 14. Gesamtrang

2.13 Andrea LAMMERHUBER



- KTM Kamptal Trophy Zöbing 2. Gesamtrang SK Damen
- **MTB Marathon Großengersdorf 1. Gesamtrang**
- **MTB Rennen Mitterberg 1. Gesamtrang**
- XCO MTB Rennen Kirchsschlag 3. Gesamtrang
- Rieden Trophy Münchensthal 2. Gesamtrang
- Cyclocross Pernitz 3. Gesamtrang
- Weinviertel Cup Finale Langenzersdorf 2. Gesamtrang,
Weinviertel Cup 1. Rang

2.14 Franz PFEFFER



- UCI Gravel WM Vicenca 15. Rang Herren AK5
- World Games of MTB Saalbach 5. Rang Senior Master
- MTB Hobby Trophy Mank 4. Rang H4
- MTB Marathon Pramollo 3. Rang AK
- MTB Trophy Kürnberg 4. Rang AK

2.15 Andreas PRIESCHING



- MTB Rennen Mitterberg 8. Gesamtrang
- Alpentour Trophy Schladming 11. Rang SK3
- MTB Salzkammergut Trophy Bad Goisern 10. Rang M40
- MTB Marathon Krumbach 8. Rang Herren 3
- Schönberg 1/8MAN 2. Rang M40

2.16 Mathieu Czaika



- Einzelzeitfahren St. Ruprecht 1. Rang M-U13
- Biedermeiertalrundfahrt 1. Rang M-U13
- Rundstreckenrennen Alpenarena Villach 1. Rang M-U13
- Ernst Feuchtnr Gedenkrennen Sull in Tirol 1. Rang M-U13
- BOA Kids Tour Gesamtklassement 3 Rennen 2. Gesamtrang M-U13

2.16 Christian SINEK



- Sturmkriterium Unterstockstall 4. Rang M50
- Kirchbergrennen Hainfeld 8. Rang AK3
- Race around Austria Challenge 11. Gesamtrang
- Ultra Rad Challenge Kaindorf 13. Rang Herren 50+
- Race around Niederösterreich 30. Gesamtrang

2.18 Rudolf TEICHTMEISTER



- Radsport Strobl Classic Statzendorf 3. Gesamtrang 1. Rang NÖ LM Master V
- Einzelzeitfahren Seibersdorf 10. Gesamtrang
- Wachauer Radtage 50km 1. Rang 65+
- Zeitfahrucup Jauerling EZF 9. Rang Herren IV
- Strassenrennen Berg Kleinzell 3. Gesamtrang, 2. Rang NÖ LM Master V

3. Veranstaltungen

Auch 2022 wurde auf dem Heiligenstein die **KTM-Kamptal Trophy** vom **URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois** veranstaltet. Die Veranstaltung konnte wieder an 2 Tagen stattfinden. 457 Athleten aus 14 Nationen nutzten die Veranstaltung um die MTB Saison 2022 zu eröffnen, und fanden den Weg ins Kamptal.

Im September fand die 6. Auflage des Schönberg 1/8MAN Triathlons statt. 300m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen. Als Einzelstarter oder in der Staffel. 2021 waren bei optimalen Bedingungen 300 begeisterte Athleten am Start.

3.1 Internationale KTM Kamptal Trophy

Ein Fest des österreichischen Radsports!

Mona Mitterwallner und Ondrej Cink verteidigten ihre Siege des Vorjahrs

Frühlingshafte Temperaturen boten die optimalen Voraussetzungen für den traditionellen Start der österreichischen Cross Country Saison in Langenlois. Prominenter Gast war unter anderen Sportlandesrat Jochen Danninger, der sich die stark besetzten Rennen in einer der schönsten Landschaft des Landes und das Feld der Elite-Herren nicht entgehen ließ. „Die KTM Kamptal Trophy beweist eindrucksvoll, dass Niederösterreich die besten Voraussetzungen bietet, um oft und gerne in die Pedale zu treten. Der Radsport zählt, unter anderem wegen der wunderschönen Landschaft und dem umfangreichen Radwege-Netz, zu den beliebtesten Sportarten in unserem Bundesland und bietet die perfekten Möglichkeiten für alle Alters- und Leistungsklassen“, so Danninger.

Das Mountainbike XC Event ist das größte seiner Art in Österreich und wird aufgrund der zahlreichen Bewerbe an zwei Tagen ausgetragen. TeilnehmerInnen aus 14 Nationen kämpften in Zöbing um wertvolle UCI Weltcup Punkte und um ein Preisgeld von 6500 Euro.

In insgesamt neun Rennstarts wurden die SportlerInnen aus Nah und Fern auf die staubtrockene, schnelle und konditionell fordernde Strecke der KTM Kamptal Trophy in den Kamptaler Weinhängen losgelassen, wie immer gebannt beobachtet und lautstark angefeuert von unzähligen Zuschauern. An die 1500 Zuseher an 2 Tagen, die sich an den Schlüsselstellen des wohl bekanntesten Rieslingberges der Welt eingefunden hatten, machten das Event einmal mehr zu einem Fest des

heimischen Radsports. Ein Höhepunkt zum 30-Jahr-Jubiläum war die Übertragung der Rennen am Sonntag via Livestream.

Pünktlich um 9.30 Uhr fiel am Sonntag der Startschuss für das erste Rennen, die Elite Junioren. In einem spannenden Rennen setzte sich Patrik Cerny (CZE) 20 Sekunden vor Peat Weinberg (GER) und Ondrej Novotny (CZE) durch.

„Ziel ist das Regenbogentrikot“

Mit den Elite Damen folgte das erste Highlight des Tages. Mona Mitterwallner (Nummer 9 der UCI-Weltrangliste und Österreichische Staatsmeisterin) konnte auf der schnellen Strecke mit den langen Anstiegen ihre Stärken ausspielen und feierte einen überragenden Start-Ziel-Sieg. Ein wichtiger Sieg fürs Selbstvertrauen, erklärte die strahlende Siegerin im Interview. Gefragt nach ihrem Ziel für die bevorstehende Weltmeisterschaft, folgte eine klare Ansage: „Ziel ist immer das Regenbogentrikot!“ Auf den Plätzen folgten die deutsche Staatsmeisterin Leonie Daubermann und Jitka Cabelicka aus Tschechien. Weitere vier Österreicherinnen schafften es unter die Top 10. Bei den Juniorinnen ging der Sieg an Kinga Zur (POL) vor Szonja Greman (HUN) und Patricie Srsnska (CZE).

Am Nachmittag stand das Rennen der Elite Herren auf dem Programm. Sportlandesrat Mag. Jochen Danninger schickte das stark besetzte Elite-Feld höchstpersönlich auf den Kurs. Wie bei den Damen war es auch bei den Herren von Beginn weg eine eindeutige Sache für Ondrej Cink (CZE) aktuelle Nummer 3 der UCI-Weltrangliste. Der Vorjahressieger setzte sich in der ersten Runde an die Spitze und war bis ins Ziel die Nummer 1. Nur 30 Sekunden später kam der junge österreichische U23 Fahrer Mario Bair vom Team Trek Vaude als Zweiter ins Ziel. Erst zwei Minuten später folgte Gerhard Kerschbaumer (ITA) als Dritter. Der österreichische Staatsmeister Max Foidl wurde Sechster, mit Karl Markt als Siebenter kam ein weiterer Österreicher unter den Top Ten.

Großer Andrang bei den Youngsters

Der Samstag stand wie immer ganz im Zeichen der Hobby-Biker und des Nachwuchses. In der Sportklasse Herren gewann Johannes Poyntner vor Hannes Silberbauer und Gerhard Krenn. Schnellste Dame in der Sportklasse war Elke Innerebner, gefolgt von Andrea Lammerhuber und Kathi Stögerer.

Bei den Rennen, die zum Youngster Cup zählen, war der Andrang besonders groß. Die U17, U15 und U13 sammelten am Nachmittag Punkte für den Austria Youngster Cup und ließen es auf den altersgerecht adaptierten Kursen ordentlich

krachen. Selbst die Jüngsten – U11 und U9 – wurden auf eine kleine Runde geschickt.

Organisationsleiter Günther Kanzler zieht ein positives Fazit: Insgesamt standen 451 SportlerInnen an beiden Tagen am Start. Vom Startgeld gingen pro Starter 2 Euro als Spende an die Ukraine-Hilfe. Der URC Langenlois rundete die Summe auf 1000 Euro auf.



Ondrej Cink (CZE) Sieger Elite Herren



Mona Mitterwallner (AUT), Siegerin Elite Damen



vlnr: Gerhard Zadrobilek, Martin Müllauer (Direktor Sparkasse Langenlois), BGM Harald LEOPOLD, Raimund Hager (Sportunion), Mag. Jochen Danningner (Sportlandesrat NÖ), Organisator Günther Kanzler



Ergebnis Elite Damen

1. *Mona Mitterwallner (AUT, Cannondale Factory Racing) 1:21:16*
2. *Leonie Daubermann (DE, KTM Factory MTB Team) 1:22:43*
3. *Jitka Cabelizka (CZE, Gapp System Kolofix MTB Team) 1:23:35*

Ergebnis Elite Herren

1. *Ondrej Cink (CZE, Kross Orlen Cycling Team) 1:23:41*
 2. *Mario Bair (AUT, Trek Vaude) 1:24:13*
 3. *Gerhard Kerschbaumer (ITA, Specialized Factory Racing) 1:26:05*
-

3.2 Schönberg 1/8MAN Triathlon

Triathlon für alle: 285 Sportler feierten den Schönberg1/8MAN Triathlon!

Sieg für Jan Schiebl vom TriTeam Krems vor den Rauscher Cousin´s vom URC Langenlois!

Zum 6. Mal lud der URC Sparkasse Langenlois zum Schönberg 1/8MAN Triathlon. 150 Einzelstarter und 45 Staffeln nutzen die Gelegenheit, um bei wechselhaften Bedingungen ein Triathlonfest zu feiern.

Pünktlich um 10 Uhr fiel der Startschuss. Die Athleten starteten in gestürzter Reihenfolge, das heißt: Der erste Starter war jener mit der langsamsten Meldezeit. Somit eröffneten die Einsteiger das Rennen, während die Lizenznehmer und Schnellsten als Letzte starteten. Angefeuert von den Zusehern, sprangen die Sportler im 20-Sekunden-Takt ins Becken im Schönberger Freibad, um die 300 Meter Schwimmen zu absolvieren. Anschließend ging es mit dem Rad auf die 20 km lange Radstrecke von Schönberg nach Schönberg-Neustift und Zöbing, „am Hund“ entlang bis Straß, über Hadersdorf, Kammern und Langenlois wieder zurück nach Schönberg. Die 5 km Laufstrecke führte in drei Runden rund um das Freibad-Gelände. Von einem kurzen Regenschauer während des Bewerb´s abgesehen, konnte die Triathleten bei trockenen Bedingungen ihrem Hobby fröhnen.

An der Spitze des Herrenrennens wurde Jan Schiebl vom Triteam Krems seiner Favoritenrolle gerecht. Schiebl – mit Startnummer 1 und somit als letzter aller Starter ins Rennen gegangen – gewinnt mit 3 Minuten Vorsprung in 00:52:38. Dahinter gab es einen Sekundenkrimi zwischen den Rauscher Cousins vom URC Langenlois. Alexander wurde 3 Sekunden vor Jakob Rauscher Zweiter.

Bei den Frauen gab es heuer wieder eine Premierensiegerin, Silvia Wührer von den Kosmopoliten Zwettl gewann vor Ruth Doppler und Barbara Kiener vom URC Langenlois. Auch bei den Frauen war der Sieg eine klare Sache für Wührer, sie gewann klar in 01:02:14. Ruth Doppler konnte Barbara Kiener um 35 Sekunden auf den dritten Platz verweisen. Sabrina König von den Triathleten von Grafenegg wird Vierte.

Die Starter des Tri Team Krems konnten 5 Stockerlplätze für sich verbuchen. Die Triathleten des Veranstaltervereins URC Langenlois konnten ebenfalls 7 Altersklassenplätze feiern.

Hohen Zulauf gab es bei den Staffeln, insgesamt waren 45 Staffeln am Start. Die meisten Staffeln – 11 an der Zahl waren vom Verein Milli Sports. Bei Milli Sports starten in den Staffeln als Schwimmer die Nachwuchsathleten, die Jüngsten sind

Jahrgang 2011 und 2010. Gewertet wurden Damen, Herren und Mixed-Staffeln. Die absolut schnellste Zeit aller Staffeln hatte die Herren Staffel „Milli Sports Donnerwetterblitz“ in 00:57:32.

Organisator Günther Kanzler zieht eine positive Bilanz: „Wir freuen uns, dass neben den arrivierten Athleten viele Einsteiger dabei sind, die das erste Mal bei einem Triathlon starten. Die Freude zu sehen, wenn sie ins Ziel laufen, motiviert mich und mein Team jedes Jahr auf's Neue den Schönberg 1/8MAN zu organisieren.“

Ergebnisse:

Einzelwertung Herren:

1. Jan Schiebl, Triteam Krems 00:52:38
2. Alexander Rauscher, URC Spk Renner Langenlois, 00:55:08
3. Jakob Rauscher, URC Spk Renner Langenlois, 00:55:11

Einzelwertung Damen:

1. Silvia Wührer, RC Kosmopoliten Zwettl
2. Ruth Doppler, 01:03:21
3. Barbara Kiener, URC Spk Renner Langenlois, 01:03:56

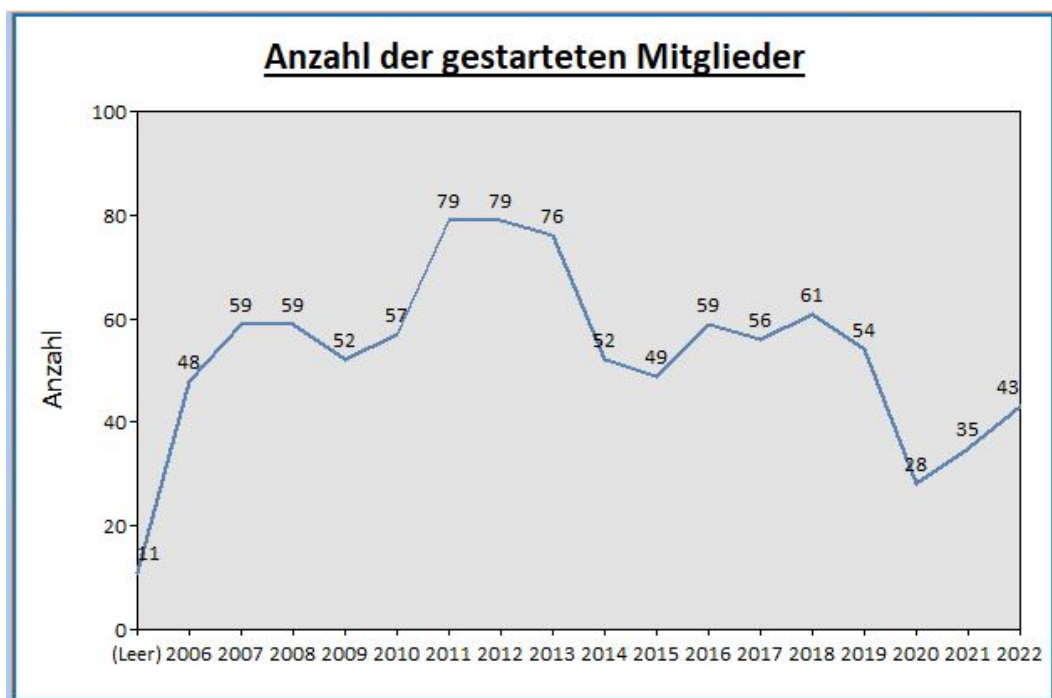
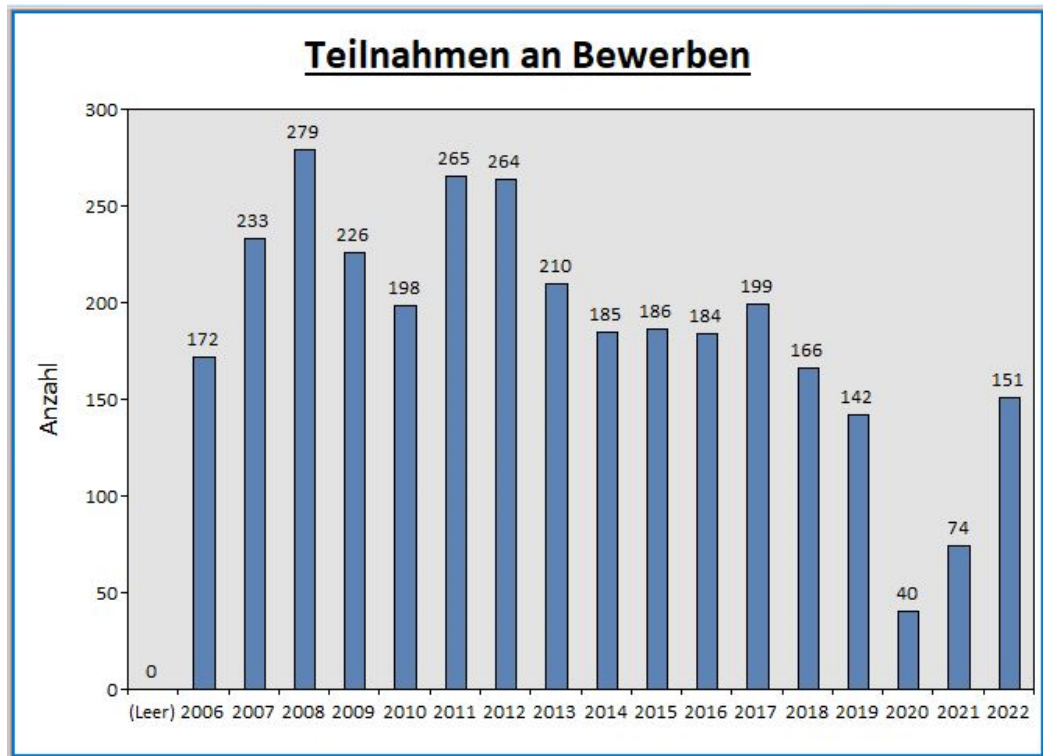






4. Zahlen und Fakten

In der Saison 2022 war der Verein mit **43 aktiven Sportlern** bei **151 Veranstaltungen** im In- und Ausland vertreten. Die URC-Athleten errangen **100 Stockerplätze**, davon **39 Siege**. 20 Athleten haben 5 oder mehr Bewerbe.



4.1 Spartenaufteilung

Alle Starts von URC Mitgliedern in den verschiedenen Sportarten

Sparte	Anzahl der Starts
Langlaufen	1
Lauf	30
MTB	75
Schwimmen	6
Straße	39
Triathlon	97
Gesamt	248

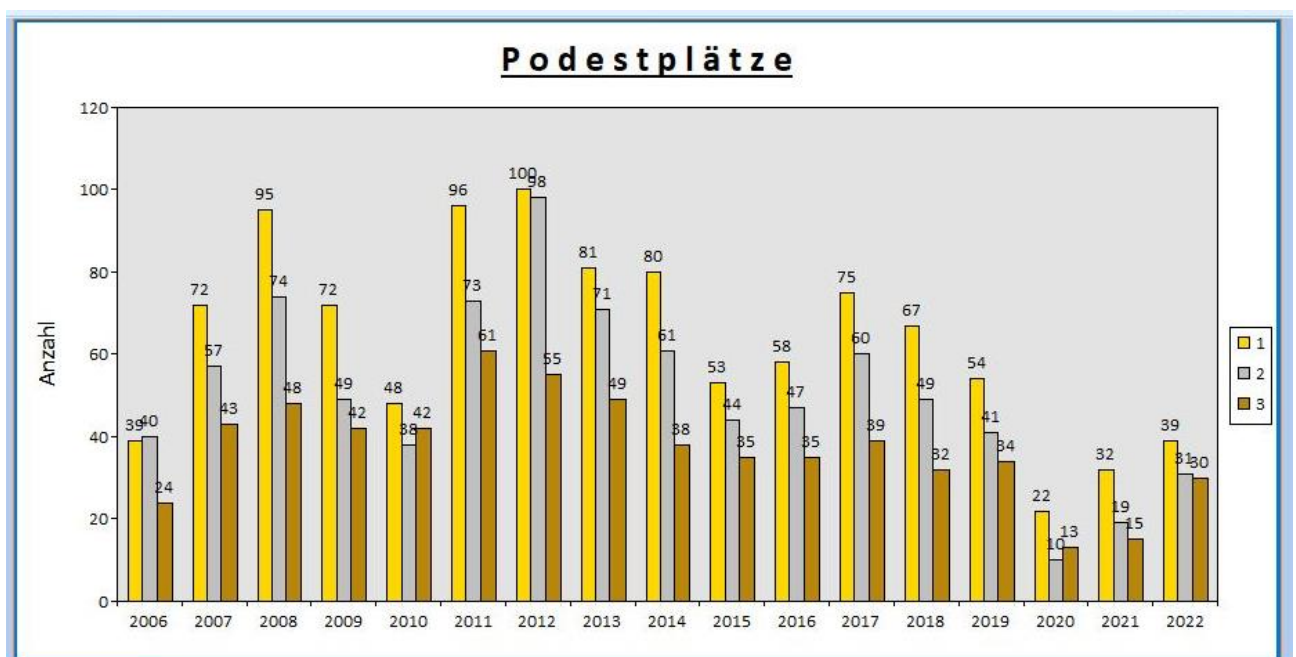
4.2 Podestplätze

In den oben angeführten Sparten erreichten unsere Athleten

30 -mal den 3. Platz,

31 -mal den 2. Platz und

39 -mal standen sie auf der obersten Treppe.



4.3 Vielstarter

Michael Fichtinger	25 Rennen
Andrea Lammerhuber	19 Rennen
Andreas Redl	15 Rennen
Martin Riedel	14 Rennen
Mathieu Czaika	12 Rennen
Andreas Priesching	12 Rennen
Alexander Frühwirth	12 Rennen
Werner Bamberger	11 Rennen
Marco Schindl	9 Rennen
Franz Pfeffer	8 Rennen
Michaela Wolf	8 Rennen

5. Meisterschaftserfolge

5.1 Weltmeisterschaften

Ironman Weltmeisterschaft Hawaii (USA), 06.10.2022

Barbara Kiener 46. Rang W40

CI Gravel World Championships Vincenca (ITA), 08.10.2022

Franz Pfeffer 15. Rang Herren AK 5

Ironman Weltmeisterschaft 70.3 St. George/Utah (USA), 28.10.2022

Dagmar Pfadenhauer 118. Rang W45

5.2 Europameisterschaften

Keine Teilnahme an Europameisterschaften 2022

5.3. Österr. Staatsmeisterschaften und österr. Meisterschaften

Ebenso standen unsere Mitglieder bei österreichischen Meisterschaften am Start.

MTB XCO Rennen Hohenems, 23.07.2022

Fichtinger Michael, 6. Rang österr. Meisterschaften SK Herren

Einzelzeitfahren Großhartmannsdorf, 01.05.2022

3. Rang ÖM U-13, Czaika Mathieu (U13-m), 3. Rang österr. Meisterschaften U-13

Mitteldistanztriathlon Zell am See, 28.08.2022

Barbara Kiener, 3. Rang österr. Meisterschaft W40

Thomas Trautsamwieser, 15. Rang österr. Meisterschaft M35

Langdistanztriathlon Podersdorf, 03.09.2022

Alexander Frühwirth, 3. Rang österr. Meisterschaft M50

Duathlon Maissau, 01.05.2022

Karl Messinger, 1. Rang österr. Meisterschaften M50

Marco Schindl, 10. Rang österr. Meisterschaft M30

Andreas Redl, 4. Rang österr. Meisterschaft M55

Alexander Frühwirth, 8. Rang österr. Meisterschaft M50

Margit Messinger-Walek, 1. Rang österr. Meisterschaft W50

Michaela Wolf, 2. Rang österr. Meisterschaft W40

Maximilian Maglock, 7. Rang österr. Meisterschaft M-U23

Dagmar Pfadenhauer, 4. Rang österr. Meisterschaft W45

Heinz Lunzer, 2. Rang österr. Meisterschaft M70

5.4 NÖ Landesmeisterschaften

Auch bei Landesmeisterschaften waren unsere Athleten in den verschiedensten Klassen vertreten.

Sprinttriathlon Mostiman Wallsee, 23.07.2022

Martin Riedel, 2. Rang NÖ LM M40

Kurztriathlon Obergrafendorf, 07.05.2022

1. Rang Alexander Frühwirth, 1. Rang NÖ LM M50
2. Rang Andreas Redl, LM M55

Mitteldistanz Waldviertler Eisenmann Litschau, 12.06.2022

3. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaften Dagmar Pfadenhauer
Dagmar Pfadenhauer, 1. Rang NÖ LM W45
Stephan Pirko, 6. Rang NÖ LM M45
Marco Schindl, 1. Rang NÖ LM M30

Langdistanz Triathlon Podersdorf, 03.09.2022

Alexander Frühwirth, 3. Rang NÖLM M50-54

Duathlon Sprint Maissau, 01.05.2022

Karl Messinger, 1. Rang NÖ LM M50
Marco Schindl, 3. Rang NÖ LM M30
Andreas Redl, 3. Rang NÖ LM M55
Alexander Frühwirth, 5. Rang NÖ LM
Margit Messinger-Walek, 1. Rang NÖ LM W50
Michaela Wolf, 1. Rang NÖ LM W40
Maximilian Maglock, 2. Rang NÖ LM M-U23
Dagmar Pfadenhauer, 4. Rang NÖ LM W45
Heinz Lunzer, 1. Rang NÖ LM M70

Straßenrennen Berg Kleinzell, 25.06.2022

Rudolf Teichtmeister, 2. Rang NÖLM Master V

Radsport Strobl Classic Statzendorf, 06.06.2022

Rudolf Teichtmeister, 1. Rang NÖLM Master V

Hallenlandesmeisterschaften Schwimmen Krems, 29. und 30.01.2022

Anita Schoderbeck, 50m Brust 1. Rang NÖLM W35
Anita Schoderbeck, 50m Freistil 1. Rang NÖLM W35
Anita Schoderbeck, 50m Rücken 1. Rang NÖLM W35
Anita Schoderbeck, 50m Schmetterling 2. Rang NÖLM W35

6. Vorschau 2023

Im Jahr 2023 wird der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois die Internationale **KTM Kamptal Trophy** zum 31. Mal organisieren.

Der Termin steht bereits fest:

25./26. März 2023.....31. Intern. KTM Kamptal Trophy

Zum siebten Mal wird der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois einen Triathlon über 300m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen organisieren.

10. September 2023.....6. Schönberg 1/8MAN Triathlon

7. URC Ergebnisse 2022

XC Cup Unterolberndorf , 01.11.2022

Distanz: *keine Angabe*

Lammerhuber Andrea (00:47:00 h, 9. Gesamtrang, , 40 Minuten Renndauer, -1 Runde)
 Fichtinger Michael (01:07:15 h, 23. Gesamtrang, , 1 Stunde Renndauer, -1 Runde)

XC Cup Kaiserwald St. Pölten, 30.10.2022

Distanz: *keine Angabe*

Lammerhuber Andrea (00:47:00 h, 5. Gesamtrang, , Renndauer 40 Minuten)
 Fichtinger Michael (01:04:00 h, 19. Gesamtrang, , Renndauer 1 Stunde)

Ironman 70.3 St. George/Utah (USA), 28.10.2022

Distanz: *1,9km/90km/21,1km*

Pfadenhauer Dagmar (05:54:25 h, 962. Gesamtrang, 118. Rang W45, WM)

Tullner Gladiator Tulln, 26.10.2022

Distanz: *2,1 km 24 Hindernisse*

Redl Andreas (00:15:54 h, 21. Gesamtrang, 2. Rang MÜ50)

Cyclo Cross Kraftwerk Hauptrennen Wien, 23.10.2022

Distanz: *keine Angabe*

Lammerhuber Andrea (00:50:26 h, 3. Gesamtrang, , Renndauer 40 min)
 Fichtinger Michael (01:05:40 h, 14. Gesamtrang, , Renndauer 60 min)

Run Vienna , 22.10.2022

Distanz: *27,16 km*

Riedel Martin (01:59:00 h, 9. Gesamtrang,)

Cyclo Cross Kraftwerk Trainingsrennen Wien, 22.10.2022

Distanz: *keine Angabe*

Lammerhuber Andrea (00:42:25 h, 4. Gesamtrang, , Renndauer 40 min)
 Fichtinger Michael (01:00:51 h, 17. Gesamtrang, , Renndauer 60 min)

Crossduathlon Maissau, 22.10.2022

Distanz: *4/14,5/2 km*

Schindl Marco (01:00:44 h, 4. Gesamtrang, 2. Rang M30)

XC Seeschlacht Langenenzersdorf, 16.10.2022

Distanz: *keine Angabe*

Lammerhuber Andrea (00:53:45 h, 5. Gesamtrang, , Renndauer 40 min)
 Fichtinger Michael (01:02:00 h, 31. Gesamtrang, , Renndauer 60 min)

Weinviertel Cup Finale Langenenzersdorf, 16.10.2022

Distanz: *keine Angabe*

Lammerhuber Andrea (00:45:48 h, 2. Gesamtrang, , - 1 Runde, WRC Cup Platz 1)
 Fichtinger Michael (00:47:04 h, 6. Gesamtrang, , WRC Cup Platz 2)

Callenge Peguera (ESP), 15.10.2022

Distanz: *1,9/90/21,1 km*

Trautsamwieser Thomas (05:06:31 h, 122. Gesamtrang, 19. Rang M35)

Cyclocross Ternitz , 09.10.2022

Distanz: *keine Angabe*

Lammerhuber Andrea (00:54:03 h, 5. Gesamtrang, 5. Rang Damen)
Fichtinger Michael (01:04:00 h, 21. Gesamtrang, 15. Rang Bikecard, - 1 Runde)

UCI Gravel World Championships Vincenca (ITA), 08.10.2022

Distanz: *139 km 700 HM*

Pfeffer Franz (04:24:05 h, 56. Gesamtrang, 15. Rang Herren AK 5)

Cyclocross Pernitz, 08.10.2022

Distanz: *keine Angabe*

Lammerhuber Andrea (00:57:39 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang Damen)
Fichtinger Michael (01:05:00 h, 13. Gesamtrang, 13. Rang Amateure, - 1 Runde)

Ironman Hawaii (USA), 06.10.2022

Distanz: *3,8/180/42,2 km*

Kiener Barbara (11:07:35 h, 212. Gesamtrang, 46. Rang W40, WM)

Sturmkriterium Unterstockstall, 25.09.2022

Distanz: *38 km*

Rauscher Alexander (01:03:48 h, 14. Gesamtrang, 3. Rang M20)
Sinek Christian (01:07:20 h, 23. Gesamtrang, 4. Rang M50)
Durstmüller Alexander (01:08:42 h, 27. Gesamtrang, 9. Rang M40)
Schwarzl Ernst (01:10:35 h, 33. Gesamtrang, 2. Rang M60)

Marathon Wachau, 25.09.2022

Distanz: *42,2 km*

Bamberger Werner (02:59:30 h, 9. Gesamtrang, 3. Rang M40)

Halbmarathon Wachau, 25.09.2022

Distanz: *21,1 km*

Pfadenhauer Dagmar (01:35:53 h, 14. Gesamtrang, 1. Rang W40)
Frühwirth Verena (01:45:47 h, 60. Gesamtrang, 20. Rang W20)

Triathlon Long Island Croatia Dugi Otok (CRO), 18.09.2022

Distanz: *1,9/87/21,1 km*

Wolf Michaela (05:33:19 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Rundstreckenrennen Tag 2 Alpenarena Villach, 18.09.2022

Distanz: *13,6 km*

Czaika Mathieu (00:26:20 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang U13-m)

Alfred Sungi Lauf , 18.09.2022

Distanz: *keine Angabe*

Riedel Martin (00:39:23 h, 8. Gesamtrang, 4. Rang M40)

Rundstreckenrennen Tag 1 Alpenarena Villach, 17.09.2022

Distanz: *13,6 km*

Czaika Mathieu (00:23:33 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang U13-m)

Rundstreckenrennen Alpenarena Villach, 17.09.2022

Distanz: 13,6 km

Czaika Mathieu (00:26:33 h, 1. Rang U13-m)

Heidfeldkriterium Eibesthal, 17.09.2022

Distanz: 33km / 700 HM

Fichtinger Michael (01:20:00 h, 4. Gesamtrang,)

Lammerhuber Andrea (01:38:00 h, 2. Gesamtrang,)

Bergzeitfahren Kufstein, 17.09.2022

Distanz: 6,5 km/ 610 HM

Silberbauer Hannes (00:27:39 h, 3. Gesamtrang,)

Südkärnten Triathlon Klopeinersee, 11.09.2022

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Riedel Martin (05:06:41 h, 85. Gesamtrang, 17. Rang M40)

Steinberg Trophy Stronegg, 11.09.2022

Distanz: 34 km/900 HM

Fichtinger Michael (01:29:57 h, 5. Gesamtrang, 4. Rang M-Lizenz)

Lammerhuber Andrea (01:49:40 h, 2. Gesamtrang,)

Spartan Super Kaprun Zell am See, 11.09.2022

Distanz: 14 km

Redl Andreas (03:39:22 h, 127. Gesamtrang, 5. Rang M55)

Schönberg Achtelman , 11.09.2022

Distanz: 0,3/20/5 km

Rauscher Alexander (00:55:08 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang M24-29)

Rauscher Jakob (00:55:11 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang M24-29)

Tröstl Patrick (00:58:16 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang staffel Herren, (Swim: Kitzler Philip, Bike: Schwarzinger Klaus,

Trautsamwieser Thomas (01:00:20 h, 10. Gesamtrang, 1. Rang M35)

Frühwirth Alexander (01:02:21 h, 20. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Priesching Andreas (01:02:29 h, 21. Gesamtrang, 2. Rang M40)

Wolf Michaela (01:06:06 h, 5. Gesamtrang, 3. Rang W40)

Walzer Thomas (01:06:20 h, 41. Gesamtrang, 6. Rang M50)

Berger Markus (01:08:01 h, 49. Gesamtrang, 5. Rang M40)

Pfadenhauer Dagmar (01:08:08 h, 7. Gesamtrang, 1. Rang W45)

Zeilinger Michael (01:09:06 h, 8. Gesamtrang, 8. Rang staffel Herren, Swim:Lukas Zeilinger, Bike: Michael

Gratzl Heinz (01:09:50 h, 61. Gesamtrang, 7. Rang M55)

Kiener Barbara (01:09:56 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang W40)

Christler-Temnitschka Georg (01:14:15 h, 92. Gesamtrang, 3. Rang M60)

Lunzer Heinz (01:27:46 h, 130. Gesamtrang, 2. Rang M70)

World Games of Mountainbike Saalbach, 10.09.2022

Distanz: 58 km 2974 Hm

Pfeffer Franz (04:29:08 h, 114. Gesamtrang, 5. Rang Senior Master)

Sprinttriathlon Viennaman Wien, 10.09.2022

Distanz: 0,75/22,5/5 km

Hentschke Rene (01:16:30 h, 63. Gesamtrang, 3. Rang M60)

Spartan Beast Kaprun Zell am See, 10.09.2022

Distanz: 26,8 km

Redl Andreas (05:19:09 h, 90. Gesamtrang, 2. Rang M55)

MTB XC Rennen Ottenschlag, 10.09.2022

Distanz: 12km / 500 HM

Fichtinger Michael (00:56:00 h, 8. Gesamtrang,)

XCO Elisabeth Trophy Kürnberg, 04.09.2022

Distanz: 19,8 km

Fichtinger Michael (01:23:00 h, 7. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon Podersdorf, 04.09.2022

Distanz: 0,75/20/5 km

Riedel Martin (01:14:19 h, 13. Gesamtrang, 2. Rang M40)

Radmarathon Kufstein, 04.09.2022

Distanz: 48 km 400 HM

Höbart Kevin (01:28:11 h, 38. Gesamtrang, 4. Rang Herren 2)

MTB Marathon Granitbeisser St.Georgen am Walde, 04.09.2022

Distanz: 17 km

Priesching Jana (01:05:17 h, 52. Gesamtrang, 2. Rang W-Jun)

Rieden-Trophy Münichsthal, 03.09.2022

Distanz: 34 km 1000 HM

Lammerhuber Andrea (01:54:00 h, 2. Gesamtrang,)

MTB Marathon Granitbeisser St.Georgen am Walde, 03.09.2022

Distanz: 78 km 2700 Hm

Priesching Andreas (03:59:14 h, 12. Gesamtrang, 2. Rang M40)

Langtriathlon Podersdorf, 03.09.2022

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Frühwirth Alexander (10:06:53 h, 39. Gesamtrang, 4. Rang M50, ÖM, 3. Rang österr. Meisterschaften M50)

La Montserratto Quartillio Piemont (ITA), 03.09.2022

Distanz: 125 km 1700 HM

Pfeffer Franz (04:45:17 h, 114. Gesamtrang, 4. Rang Herren AK 5)

Halbdistanztriathlon Podersdorf, 03.09.2022

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Rauscher Jakob (04:18:53 h, 38. Gesamtrang, 8. Rang M24-29)

Rauscher Alexander (04:25:40 h, 47. Gesamtrang, 9. Rang M24-29)

Wolf Michaela (04:59:45 h, 19. Gesamtrang, 4. Rang W40)

MTB Marathon Krumbach, 28.08.2022

Distanz: 35 km 1300 Hm

Silberbauer Hannes (01:55:47 h, 5. Gesamtrang, 1. Rang Herren 2)

Distanz: 70 km 2300 Hm

Priesching Andreas (04:03:22 h, 17. Gesamtrang, 8. Rang Herren 3)

Ironman 70.3 Zell am See, 28.08.2022

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Kiener Barbara (05:06:57 h, 33. Gesamtrang, 3. Rang W40, ÖM, 3. Rang österr. Meisterschaften W40)

Trautsamwieser Thomas (05:27:00 h, 601. Gesamtrang, 108. Rang M35, ÖM, 15. Rang österr. Meisterschaften)

Kirchbergrennen Hainfeld, 27.08.2022

Distanz: 6,1 km 510 HM

Sinek Christian (00:39:50 h, 32. Gesamtrang, 8. Rang Herren AK 3)

Sprinttriathlon Südsteiermark, 21.08.2022

Distanz: 0,75/23/5 km

Gratzl Heinz (01:29:25 h, 47. Gesamtrang, 4. Rang M55)

Einzelzeitfahren Seibersdorf, 20.08.2022

Distanz: 22 km

Rudolf Teichtmeister (00:34:32 h, 10. Gesamtrang, , Einzelzeitfahren)

Ausee Triathlon Fun Bewerb Blindenmarkt, 15.08.2022

Distanz: 0,25/10/1,7 km

Maglock Maximilian (00:41:17 h, 6. Gesamtrang,)

Ausee Triathlon Blindenmarkt, 15.08.2022

Distanz: 0,75/20/5,1 km

Riedel Martin (01:13:30 h, 21. Gesamtrang, 5. Rang M40)

Frühwirth Alexander (01:14:18 h, 23. Gesamtrang, 1. Rang M50)

SwimBike Gerasdorf, 14.08.2022

Distanz: 1,5 km/40 km

Hentschke Rene (01:36:15 h, 4. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon Gerasdorf, 14.08.2022

Distanz: 0,5/20/5 km

Gratzl Heinz (01:11:58 h, 45. Gesamtrang, 4. Rang M55)

Kurztriathlon Gerasdorf, 14.08.2022

Distanz: 1,5/40/10 km

Rauscher Jakob (02:05:16 h, 8. Gesamtrang, 3. Rang M24-29)

Rauscher Alexander (02:05:25 h, 9. Gesamtrang, 4. Rang M24-29)

Pfadenhauer Dagmar (02:33:18 h, 9. Gesamtrang, 2. Rang W45)

MTB Hobby-Trophy Mank, 13.08.2022

Distanz: 41 km 1100 Hm

Pfeffer Franz (02:02:30 h, 30. Gesamtrang, 4. Rang H4)

Race Around AUstria Challenge Herren St. Georgen im Attergau, 11.08.2022

Distanz: 565 km/6500 HM

Sinek Christian (22:56:00 h, 11. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon Traun, 07.08.2022

Distanz: 0,75/20/5 km

Redl Andreas (01:20:35 h, 30. Gesamtrang, 4. Rang M50-59)

Sommerlaufcup Wien, 07.08.2022

Distanz: 21,1 km

Riedel Martin (01:29:35 h, 10. Gesamtrang, 3. Rang M40)

Olympischer Triathlon Traun, 07.08.2022

Distanz: 1,5/40/10 km

Kiener Barbara (02:29:17 h, 7. Gesamtrang, 3. Rang W40-49)

Einzelzeitfahren Zwettl, 07.08.2022

Distanz: 32 km

Silberbauer Hannes (00:46:01 h, 9. Gesamtrang, 5. Rang U40, Kategorie Zeitfahrer)

Fichtinger Michael (00:49:58 h, 6. Rang U40, Kategorie Rennrad)

Hangargames Fliegerhorst Brumoski Langenlebar, 02.08.2022

Distanz: 14 km

Silberbauer Hannes (00:18:38 h, 1. Rang, Staffelduathlon, Radfahrer Silberbauer)

Tischberger Manfred (00:22:01 h, 5. Rang, Staffelduathlon, Radfahrer Tischberger)

MTB XCO Rennen Eisenwadi Möllbrücke, 31.07.2022

Distanz: 11 km/500 HM

Lammerhuber Andrea (00:47:18 h, 3. Rang SK Damen)

Distanz: 14 km/650HM

Fichtinger Michael (00:48:27 h, 4. Rang SK Herren)

Einzelzeitfahren Bierbaum, 30.07.2022

Distanz: 16,2 km

Silberbauer Hannes (00:22:31 h, 3. Rang AK 1)

Sprinttriathlon Mostiman Wallsee, 23.07.2022

Distanz: 0,75/20/5 km

Riedel Martin (01:09:37 h, 15. Gesamtrang, 5. Rang M40-49, LM, 12. Gesamtrang NÖ LM, 2. Rang M40 NÖ LM)

MTB XCO Rennen Hohenems, 23.07.2022

Distanz: 9,9 KM/570 HM

Fichtinger Michael (00:55:01 h, 6. Rang SK Herren, ÖM)

Ultra Rad Challenge Kaindorf, 22.07.2022

Distanz: 465,4 KM / 4.810 HM

Sinek Christian (16:16:09 h, 44. Gesamtrang, 13. Rang Herren 50+, 24 Stunden Einzel, 26 Runden a 185 HM)

Wachauer Radtage Power Radmarathon Mautern, 17.07.2022

Distanz: 100 km/ 1081 HM

Bamberger Werner (02:40:15 h, 34. Gesamtrang, 9. Rang 40+)

Durstmüller Alexander (03:03:53 h, 173. Gesamtrang, 36. Rang 40+)

Wachauer Radtage Mautern, 17.07.2022

Distanz: 50 km

Rudolf Teichtmeister (01:24:38 h, 28. Gesamtrang, 1. Rang 65+)

Wachauer Radtage Champions Marathon Mautern, 17.07.2022

Distanz: 173km/2375HM

Pfeffer Franz (05:29:42 h, 75. Gesamtrang, 6. Rang 55+)

MTB Salzkammergut Trophy Bad Goisern, 16.07.2022

Distanz: 122km/3800HM

Priesching Andreas (06:07:47 h, 30. Gesamtrang, 10. Rang M40)

Distanz: 22km/580HM

Priesching Jana (01:22:03 h, 14. Gesamtrang, 7. Rang WAK)

Zeitfahrucp Jauerling EZF Spitz, 10.07.2022

Distanz: 14 km

Rudolf Teichtmeister (00:48:57 h, 9. Rang Herren IV)

Biedermeiertal Rundfahrt , 10.07.2022

Distanz: 13 km

Czaika Mathieu (00:24:06 h, 1. Rang U13-m, LM, 1. Rang U13-m NÖ LM)

MTB XC Laßnitzhöhe, 09.07.2022

Distanz: 17km/600HM

Fichtinger Michael (01:06:00 h, 5. Gesamtrang, 5. Rang Sportklasse)

MTB Marathon Pramollo Hero Nassfeld, 03.07.2022

Distanz: 20 km / 800 HM

Fichtinger Michael (01:11:58 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang Herren)

Distanz: 62 km / 2500 HM

Pfeffer Franz (03:57:34 h, 15. Gesamtrang, 3. Rang AK)

Lammerhuber Andrea (04:57:27 h, 4. Gesamtrang, 3. Rang AK)

Ironman Austria Klagenfurt, 03.07.2022

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Pfadenhauer Dagmar (DNF)

Riedel Martin (DNF)

Kiener Barbara (10:37:50 h, 6. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Frühwirth Alexander (10:59:00 h, 333. Gesamtrang, 21. Rang M50)

Chuvaev Maxim (13:10:32 h, 1184. Gesamtrang, 63. Rang M55)

BOA Kids Tour Rundstreckenrennen Alberndorf, 03.07.2022

Distanz: 19,2 km

Czaika Mathieu (00:37:11 h, 2. Rang U13-m)

BOA Kids Tour Gesamtklassament Alberndorf, 03.07.2022

Distanz: keine Angabe

Czaika Mathieu (01:21:51 h, 2. Rang U13-m)

XCO MTB Rennen Tröpolach Nassfeld, 02.07.2022

Distanz: keine Angabe

Fichtinger Michael (01:04:51 h, 3. Rang SK Herren)

Spartan Super St.Pölten, 02.07.2022

Distanz: 13,9 km

Redl Andreas (01:26:44 h, 50. Gesamtrang, 1. Rang M55)

Spartan Sprint St.Pölten, 02.07.2022

Distanz: 6,4 km

Redl Andreas (01:36:15 h, 607. Gesamtrang, 8. Rang M55)

BOA Kids Tour Einzelzeitfahren Gallneukirchen, 02.07.2022

Distanz: 6,9 km

Czaika Mathieu (00:16:04 h, 1. Rang U13-m)

BOA Kids Tour Rundstreckenrennen Marchtrenk, 01.07.2022

Distanz: 13,5 km

Czaika Mathieu (00:28:48 h, 4. Rang U13-m)

Sprinttriathlon 1/10 MAN Vösendorf, 26.06.2022

Distanz: 0,380/18/4,2 km

Wolf Michaela (01:03:36 h, 9. Gesamtrang, 2. Rang W40)

Mitteldistanztriathlon IM 70.3 Westfriesland (NED), 26.06.2022

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Hentschke Rene (05:34:05 h, 491. Gesamtrang, 7. Rang M60)

Kriterium St. Ruprecht, 26.06.2022

Distanz: 15,36 km

Czaika Mathieu (00:26:52 h, 3. Rang U13-m, 9 Punkte)

Dreiländer Giro Nauders, 26.06.2022

Distanz: 168 km/3600 HM

Kummerer Lukas (07:02:46 h, 319. Gesamtrang, 91. Rang Herren 3)

Alpentour Trophy Schladming, 26.06.2022

Distanz: Gesamtwertung 4 Etappen

Bamberger Werner (12:01:31 h, 4. Rang SK3)

Priesching Andreas (12:40:44 h, 11. Rang SK3)

Alpentour Trophy Schafalm/Planai, 26.06.2022

Distanz: 16 km

Bamberger Werner (01:02:15 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang SK3)

Priesching Andreas (01:09:07 h, 58. Gesamtrang, 19. Rang SK3)

XCO MTB Rennen Kirchsschlag, 25.06.2022

Distanz: 23km/750HM

Fichtinger Michael (01:11:00 h, 5. Gesamtrang, 3. Rang AK)

Lammerhuber Andrea (01:37:00 h, 3. Gesamtrang,)

Strassenrennen Berg Kleinzell, 25.06.2022

Distanz: 6,2km

Rudolf Teichtmeister (00:30:29 h, 3. Gesamtrang, , LM, 2. Rang NÖ LM Master V)

Sprintduathlon St.Oswald b.Freistadt, 25.06.2022

Distanz: 3,25/14/3,25 km

Schindl Marco (01:14:06 h, 6. Gesamtrang, 5. Rang AK20-39)

Einzelzeitfahren St. Ruprecht, 25.06.2022

Distanz: 6 km

Czaika Mathieu (00:13:07 h, 1. Rang U13-m)

Alpentour Trophy Hauser Kaibling, 25.06.2022

Distanz: 56km/2500 HM

Bamberger Werner (02:55:55 h, 15. Gesamtrang, 3. Rang SK3)

Priesching Andreas (03:06:57 h, 45. Gesamtrang, 14. Rang SK3)

Alpentour Trophy Schladming, 24.06.2022

Distanz: 64 km 3200 HM

Bamberger Werner (04:00:27 h, 17. Gesamtrang, 5. Rang SK3)

Priesching Andreas (04:09:23 h, 34. Gesamtrang, 12. Rang SK3)

Alpentour Trophy Ramsau, 23.06.2022

Distanz: 67 km / 3100 Hm

Bamberger Werner (04:02:56 h, 9. Gesamtrang, 4. Rang SK3)

Priesching Andreas (04:15:19 h, 23. Gesamtrang, 9. Rang SK3)

Radmarathon Mondsee, 19.06.2022

Distanz: 140 km 900 Hm

Schoderbeck Anita (04:11:44 h, 9. Gesamtrang, 3. Rang WU40)

Kurztriathlon Langau, 19.06.2022

Distanz: 1,5/40/10 km

Frühwirth Alexander (02:19:09 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Riedel Martin (02:19:22 h, 9. Gesamtrang, 3. Rang M40)

Wolf Michaela (02:37:21 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Hobbytriathlon Langau, 19.06.2022

Distanz: 0,3/20/3,3 km

Schindl Marco (00:53:33 h, 5. Gesamtrang, 3. Rang M-Allg)

Redl Andreas (00:56:42 h, 12. Gesamtrang, 9. Rang M-Allg)

Gratzl Heinz (01:04:34 h, 25. Gesamtrang, 22. Rang M-Allg)

Sprinttriathlon Waidhofen an der Thaya, 16.06.2022

Distanz: 0,225/20/4,7 km

Rauscher Jakob (00:55:17 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang M24)

Frühwirth Alexander (01:00:13 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Schindl Marco (01:02:02 h, 5. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Gratzl Heinz (01:11:09 h, 18. Gesamtrang, 2. Rang M55)

Christler-Temnitzschka Georg (01:17:38 h, 27. Gesamtrang, 2. Rang M60)

Waldviertler Eisenman Litschau, 12.06.2022

Distanz: 1,9/92/19,7km

Pfadenhauer Dagmar (06:23:59 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang W45, LM, 3. Gesamtrang NÖ LM, 1. Rang W45 NÖ LM)

Pirko Stephan (06:34:18 h, 48. Gesamtrang, 9. Rang M45, 6. Rang NÖ LM M45)

Schindl Marco (06:55:46 h, 53. Gesamtrang, 10. Rang M30, LM, 1. Rang NÖ LM M30)

Kurztriathlon Neufeld, 12.06.2022

Distanz: 1,5/40/10 km

Rauscher Jakob (02:16:19 h, 7. Gesamtrang, 2. Rang M24-29)

MTB Rennen Mitterberg, 11.06.2022

Distanz: 15 km

Priesching Jana (01:01:01 h, 1. Gesamtrang, . Rang)

Distanz: 30 km

Fichtinger Michael (01:19:05 h, 6. Gesamtrang,)

Priesching Andreas (01:19:05 h, 8. Gesamtrang,)

Lammerhuber Andrea (01:38:16 h, 1. Gesamtrang,)

Radsport Strobl Classics Statzendorf, 06.06.2022

Distanz: 45 km

Rudolf Teichtmeister (01:20:56 h, 3. Gesamtrang, , ÖM, LM, 1. Rang NÖ LM Master V)

3 Täler Classic MTB Marathon Windhaag, 06.06.2022

Distanz: 57km/1645HM

Bamberger Werner (02:30:37 h, 10. Gesamtrang, 3. Rang M40)

Challenge St. Pölten, 29.05.2022

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Rauscher Jakob (04:34:00 h, 86. Gesamtrang, 10. Rang M18-24)

Rauscher Alexander (04:41:52 h, 137. Gesamtrang, 10. Rang M18-24)

Trautsamwieser Thomas (04:46:28 h, 171. Gesamtrang, 32. Rang M35)

Kiener Barbara (04:56:08 h, 20. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Frühwirth Alexander (05:00:54 h, 266. Gesamtrang, 13. Rang M50)

16. FH OÖ Linz Triathlon , 28.05.2022

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Messinger Karl (05:00:43 h, 96. Gesamtrang, 14. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (05:04:09 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang W50)

Race Across NÖ NÖ, 27.05.2022

Distanz: 600 km / 6000 Hm

Sinek Christian (23:40:00 h, 30. Gesamtrang,)

Funtriathlon St.Pölten, 27.05.2022

Distanz: 0,250/15/3 km

Riedel Martin (00:47:29 h, 5. Gesamtrang, 4. Rang 30-49)

Schoderbeck Anita (00:49:30 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W30-49)

Redl Andreas (00:49:33 h, 9. Gesamtrang, 1. Rang M50+)

Pfadenhauer Dagmar (00:51:51 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang W30-49)

MTB Marathon Grossengersdorf, 26.05.2022

Distanz: 34 km

Fichtinger Michael (01:14:00 h, 4. Gesamtrang, , 600 HM)

Lammerhuber Andrea (01:35:53 h, 1. Gesamtrang, , 600 HM)

Spartan Super Kranjska Gora (SLO), 22.05.2022

Distanz: 11,9 km

Redl Andreas (02:29:17 h, 127. Gesamtrang, 3. Rang M55)

MTB Trophy Kürnberg, 22.05.2022

Distanz: 60 km

Bamberger Werner (03:36:07 h, 17. Gesamtrang, 7. Rang AK)

Pfeffer Franz (04:16:31 h, 38. Gesamtrang, 4. Rang AK)

Challenge Samorin (SK), 22.05.2022

Distanz: 1,9/90/21 km

Riedel Martin (05:02:46 h, 32. Gesamtrang, 4. Rang M40)

Spartan Sprint Kranjska Gora (SLO), 21.05.2022

Distanz: 5,4 km

Redl Andreas (01:09:30 h, 177. Gesamtrang, 4. Rang M55)

Spartan Beast Kranjska Gora (SLO), 21.05.2022

Distanz: 18,1

Redl Andreas (03:12:22 h, 86. Gesamtrang, 3. Rang M55)

Seestadt Super Sprint Triathlon Wien, 15.05.2022

Distanz: 0,3/8/2 km

Trautsamwieser Thomas (00:30:02 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang M35)

Seestadt Open Water Swim Wien, 15.05.2022

Distanz: 1500m

Trautsamwieser Thomas (00:23:36 h, 10. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Distanz: 3800m

Hentschke Rene (01:12:33 h, 31. Gesamtrang, 4. Rang M60+)

Einzelzeitfahren Gabisch-Buschberg, 15.05.2022

Distanz: 11,2 km

Messinger Karl (00:24:30 h, 18. Gesamtrang, 2. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (00:25:39 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W50)

Sprinttriathlon Steyregg, 14.05.2022

Distanz: 0,75/20/5 km

Rauscher Jakob (01:03:50 h, 14. Gesamtrang, 6. Rang M20)

9. Parndorfer Speedworld Supersprint Duathlon Parndorf, 09.05.2022

Distanz: 3/11/1,5 km

Schindl Marco (00:19:30 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang U23-49)

Super Sprint Triathlon Obergrafendorf, 07.05.2022

Distanz: 0,5/13,3/3,3 km

Schindl Marco (00:46:45 h, 13. Gesamtrang, 7. Rang M-Allg)

Kurztriathlon Obergrafendorf, 07.05.2022

Distanz: 1,5/40/10 km

Frühwirth Alexander (02:13:15 h, 28. Gesamtrang, 2. Rang M50, LM, 1. Rang NÖ LM M50)

Redl Andreas (02:16:46 h, 37. Gesamtrang, 3. Rang M55, LM, 2. Rang NÖ LM M55)

Challenge Lissabon (POR), 07.05.2022

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Chuvaev Maxim (05:30:06 h, 301. Gesamtrang, 30. Rang M55)

Austrian 1/2 Iron Triathlon Röksee, 07.05.2022

Distanz: 2/86/19,5km

Wolf Michaela (04:54:13 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Einzelzeitfahren Großhartmannsdorf, 01.05.2022

Distanz: 7,8 km

Czaika Mathieu (00:15:08 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang U13-m, ÖM, 3. Rang ÖM U-13)

Duathlon Maissau, 01.05.2022

Distanz: 5,2 km/15,6/2,6km

Hentschke Rene (DNF)

Messinger Karl (01:00:51 h, 44. Gesamtrang, 3. Rang M50, ÖM, LM, 1. Rang ÖM M50, 1. Rang NÖ LM M50)

Schindl Marco (01:02:07 h, 53. Gesamtrang, 13. Rang M30, ÖM, LM, 10. Rang ÖM M30, 3. Rang NÖ LM M30)

Redl Andreas (01:02:57 h, 60. Gesamtrang, 4. Rang M55, ÖM, LM, 4. Rang ÖM M55, 3. Rang NÖ LM M55)

Frühwirth Alexander (01:03:34 h, 68. Gesamtrang, 8. Rang M50, ÖM, LM, 8. Rang ÖM M50, 5. Rang NÖ LM)

Messinger-Walek Margit (01:05:41 h, 12. Gesamtrang, 1. Rang W50, ÖM, LM, 1. Rang ÖM W50, 1. Rang NÖ LM)

Wolf Michaela (01:07:28 h, 16. Gesamtrang, 2. Rang W45, ÖM, LM, 2. Rang ÖM W40, 1. Rang NÖ LM W40)

Maglock Maximilian (01:08:01 h, 94. Gesamtrang, 8. Rang MU23, ÖM, LM, 7. Rang ÖM MU23, 2. Rang NÖ LM)

Pfadenhauer Dagmar (01:08:46 h, 19. Gesamtrang, 4. Rang W45, ÖM, LM, 4. Rang ÖM W45, 2. Rang NÖ LM)

Lunzer Heinz (01:25:40 h, 138. Gesamtrang, 2. Rang M70, ÖM, LM, 2. Rang ÖM M70, 1. Rang NÖ LM M70)

Ötztaler MTB Festival Haiming, 30.04.2022

Distanz: 15,87 km

Fichtinger Michael (01:00:14 h, 6. Gesamtrang,)

MTB Marathon St.Veit/Gölsen, 24.04.2022

Distanz: 32 km

Silberbauer Hannes (01:24:27 h, 9. Gesamtrang, 4. Rang AK)

Distanz: 64 km

Bamberger Werner (03:01:07 h, 20. Gesamtrang, 6. Rang AK)

Priesching Andreas (03:05:32 h, 28. Gesamtrang, 9. Rang AK)

Halbmarathon Wien, 24.04.2022

Distanz: 21,1 km

Rauscher Alexander (01:21:53 h, 94. Gesamtrang, 30. Rang Herren)
 Zandl Christoph (01:24:18 h, 143. Gesamtrang, 48. Rang M30)
 Riedel Martin (01:27:01 h, 213. Gesamtrang, 29. Rang M40)
 Pfadenhauer Dagmar (01:42:10 h, 164. Gesamtrang, 18. Rang W45)
 Schoderbeck Anita (01:44:03 h, 213. Gesamtrang, 32. Rang W35)
 Hentschke Rene (01:48:04 h, 1761. Gesamtrang, 32. Rang M60)

34. Ernst Feuchtnner Gedenkrennen Söll in Tirol, 24.04.2022

Distanz: 12,8 km

Czaika Mathieu (00:27:27 h, 1. Rang U13-m)

1. Windkraft Simonsfeld Steinbergrennen Neusiedl/Zaya, 18.04.2022

Distanz: 40km/700HM

Fichtinger Michael (01:03:15 h, 22. Gesamtrang,)
 Lammerhuber Andrea (01:19:46 h, 4. Gesamtrang,)

Spartan Sprint München (DEU), 09.04.2022

Distanz: 6,6 km

Redl Andreas (00:59:06 h, 2. Rang M55)

MTB Rennen Eisenberg an der Pinka, 03.04.2022

Distanz: 36 km 880HM

Fichtinger Michael (01:38:01 h, 6. Gesamtrang, 5. Rang AK 1)
 Lammerhuber Andrea (02:00:13 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang)

KTM Kamptal Trophy Zöbing, 26.03.2022

Distanz: 14,2 km

Lammerhuber Andrea (00:40:56 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang SK Damen)
 Stögerer Katharina (00:45:39 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang SK Damen)

KTM Kamptal Trophy Langenlois, 26.03.2022

Distanz: 23,5 km

Fichtinger Michael (01:13:49 h, 6. Gesamtrang, 4. Rang SK-Masters 1)
 Bamberger Werner (01:17:57 h, 10. Gesamtrang, 10. Rang SK-Masters 2)
 Pfeffer Franz (01:28:14 h, 21. Gesamtrang, 21. Rang SK-Masters 2)

Distanz: 23,5km

Silberbauer Hannes (01:10:27 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang SK-Masters 1)
 Priesching Andreas (01:17:49 h, 9. Gesamtrang, 9. Rang SK-Masters 2)

Crosslauf Maissau, 19.03.2022

Distanz: 6,6 km

Messinger Karl (00:28:56 h, 14. Gesamtrang, 1. Rang M50)
 Wolf Michaela (00:33:21 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang AK40-49)
Messinger-Walek Margit (00:33:49 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang W50)

Eisbärlauf Wien, 13.03.2022

Distanz: 7 km

Riedel Martin (00:26:24 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang M40)

Crosslauf Schwarzenau, 12.03.2022

Distanz: 6 km

Frühwirth Alexander (00:25:51 h, 19. Gesamtrang, 5. Rang M50)
Redl Andreas (00:26:09 h, 20. Gesamtrang, 6. Rang M50)

Schlossparklauf Laxenburg, 06.03.2022

Distanz: 20 km

Riedel Martin (01:21:49 h, 10. Gesamtrang, 8. Rang M40)

Crosslauf Gmünd, 05.03.2022

Distanz: 5,7 km

Frühwirth Alexander (00:26:09 h, 20. Gesamtrang, 5. Rang M50)

Crosslauf Zwettl, 26.02.2022

Distanz: 6,4 km

Frühwirth Alexander (00:31:21 h, 23. Gesamtrang, 4. Rang M50)

6h Langlauf Bärnkopf, 19.02.2022

Distanz: 73,44 KM

Schindl Marco (06:00:00 h, 10. Gesamtrang, 8. Rang Herren)

NÖ Hallenlandesmeisterschaft Krems, 30.01.2022

Distanz: 50 m Rücken

Schoderbeck Anita (00:00:38 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W35, LM)

Distanz: 50 m Schmetterling

Schoderbeck Anita (00:00:37 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang W35, LM)

NÖ Hallenlandesmeisterschaft Krems, 29.01.2022

Distanz: 50 m Brust

Schoderbeck Anita (00:00:41 h, 20. Gesamtrang, 1. Rang W35, LM)

Distanz: 50m Freistil

Schoderbeck Anita (00:00:31 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W35, LM)

8. Presseberichte

AUF DEN BERGEN ZUHAUSE

„Sport ist mein Leben“

Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Langlaufen und auch Radeln: Georg Derndorfer zeigt seinen Vereinskollegen, wo's langgeht.

VON GERTRUDE SCHOPF

LANGENLOIS Ein Sport-Urgestein, in vielen Sportarten zuhause und auch mit 82 noch fit und aktiv ist Georg Derndorfer, Mitglied des Union Radclubs Langenlois (URC). Der Verein widmet ihm eine „Retrospektive“ und würdigt dessen Leistungen.

Der Gobelsburger, in Gußwerk bei Mariazell aufgewachsen, kam 1970 nach Langenlois – der Liebe wegen, seine Frau lernte er bei einem Skilehrerkurs kennen. Sportliche Ambitionen hatte er früh: „Schon auf dem sechs Kilometer langen Schulweg wollte ich als Jüngster immer unter den Schnellsten sein.“ Seine Lehre als Konditor schloss er zwar ab, übte den Beruf aber niemals aus. Ein Buch über eine Expedition zum Nanga Parbat prägte ihn, er begann mit Freunden und Bekannten zuerst leichtere, dann bald schwerere Wände im Hochschwabgebiet zu durchsteigen. Wurde ausgebildeter Bergführer, Kletterer und Skilehrer (unter anderem ein halbes Jahr in Amerika). Und fand sogar in seinem Beruf als Erzieher im „Lindenhof“ in Eggenburg Möglichkeiten, in die Höhe zu steigen: Den Jugendlichen brachte er bei Klettertouren in der Freizeit die Liebe zu den Bergen und zur Natur näher.

Diese Begeisterung lebte Derndorfer intensiv aus, und sie hält bis heute an. Er bestieg zweimal das Matterhorn, war auf den höchsten Gipfeln der Dolomiten, berichtet mit leuchtenden Augen von seinen „Lieblingsrevieren“, der Sella-Gruppe oder dem Rosengarten.



◀ Die Bergsteiger-legende Reinhold Messner traf der Gobelsburger Georg Derndorfer in Südtirol.
Foto: Franz Steiner

Der umtriebige Kletterer erkundete auch die weite Welt, bestieg den Kilimandscharo, war im Himalaya unterwegs, kam auf einer seiner vielen Reisen zum Oberlauf des Amazonas – jedes Mal eine Herausforderung und ein An-die-Grenzen-Gehen. Und wurde Ausdauersportler: Als Skilangläufer war er im Nachwuchskader der nordischen Kombinierer, später bei Langlauf-Marathons unterwegs. Lief im finnischen Winter von der russischen zur schwe-

dischen Grenze, eine Strecke von 450 Kilometern, nahm in Grönland an einem 160 Kilometer langen Marathon teil, startete auch beim legendären „Wasalauf“ in Schweden.

Für ihn bedeutet (oft auch extreme) Aktivität ein Elixier: „Der Sport ist mein Leben. Ich habe dadurch einen Großteil der Welt gesehen. Diese Erlebnisse sind für mich jetzt im Alter ungemein wertvoll.“ Nicht nur die Leistung zählt für ihn, auch das „Drumherum“: Freundschaften, Bekanntschaften, der Zusammenhalt sind für ihn neben dem Erfolgserlebnis die wichtigsten Benefits.

Die findet er auch beim Radclub, wo er bis heute auf seinem Rennrad (mittlerweile ein E-Bike) in der Gruppe unterwegs ist. Den Klettergarten in Dürnstein besucht er des Öfteren, meist mit seinem Rennradfreund Franz Strutzenberger, ebenfalls ein „Achtziger“.

Gern erinnert sich der Gobelsburger an die Begegnung mit dem Bergsteiger-Superstar Reinhold Messner, den er erst heuer im Rahmen einer Wandertour mit Wanderfreund Franz Steiner in den Südtiroler Dolomiten getroffen hat.



▲ „Captain“ bei den sonntäglichen Ausfahrten des URC ist Georg Derndorfer.
Foto: privat

Mountainbike

KTM Kamptal Trophy. Die 30. Auflage der KTM Kamptal Trophy wartet mit einer Neuerung auf, die verdeutlicht, welchen Stellenwert der Top-Event am Zöbinger Heiligenstein mittlerweile genießt. Die Elite-Rennen der Herren und der Damen werden am Sonntag, 27. März, ab 9.30 Uhr via Livestream auf verschiedenen Facebook-Seiten, unter anderem von „Sportland Niederösterreich“, übertragen. Die größte MTB-Veranstaltung Österreichs geht auch heuer als zweitägiger Event über die Bühne. Der Samstag, 26. März, steht ganz im Zeichen des Nachwuchses und der Hobbyfahrer.

MOUNTAINBIKE

Mountainbike-Elite am Zöbinger Heiligenstein

Die KTM Kamptal Trophy feiert heuer ihr 30-Jahr-Jubiläum. Pro Starter gehen zwei Euro an die Ukraine-Hilfe.

VON FABIAN POLLAND

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Am kommenden Wochenende steht für viele Mountainbiker aus der Profiszene und dem Hobbysport ein mittlerweile zum Fixpunkt avanciertes Event am Programm, die KTM-Kamptal Trophy. Die mittlerweile größte Mountainbike-Veranstaltung Österreichs ist der Startschuss für die neue Saison. Heuer feiert der Veranstalter URC Langenlois unter der organisatorischen Leitung von Günther Kanzler das 30-jährige Bestehen des Rennens inmitten der Langenloiser und Zöbinger Weinberge. Um die 30. Ausgabe des Mountainbike-Events ge-

bührend zu feiern, gibt es eine Premiere. Zum ersten Mal werden die Rennen der Elite am Sonntag per Livestream übertragen.

Den Start am Samstag machen die Hobbyklassen (ab 10 Uhr). Den herrlichen Panoramablick beim „Riesling-Downhill“ müssen sich die Freizeitradler allerdings erst verdienen, denn die knackigen Anstiege auf die Weinberge könnten bei manchen Hobbysportlern zu solch frühem Zeitpunkt in der Mountainbikesaison für brennende Oberschenkel sorgen. Der Samstagnachmittag steht ganz im Zeichen des Nachwuchses. Die Youngsters aus

dem ganzen Land treffen bei der Kamptal-Trophy auf ihre internationalen Konkurrenten und dürfen sich auf einen sportlich wertvollen Leistungsvergleich freuen.

Am zweiten und letzten Tag des Events stehen die Eliterennen am Programm. Fix am Start ist unter anderem die zweifache Junioren-Weltmeisterin Laura Stigger und die österreichische Staatsmeisterin 2021, Mona Mitterwallner. Auch Olympiastarter Max Foidl kommt nach Zöbing.

Der Livestream kann auf der Facebook-Seite des URC Langenlois und Sportland NÖ verfolgt werden.



▲ Am kommenden Wochenende feiert die prestigeträchtige KTM-Kamptal Trophy ihr 30-Jahr-Jubiläum.
Foto: Martin Bihounek

30 Jahre KTM Kamptal-Trophy

Am 26. und 27. März trifft sich die internationale MTB-Szene wieder in der Zöbinger Kellergasse. Zum 30-Jahr-Jubiläum gibt es eine Premiere: die Elite-Rennen im Livestream!

Es ist mittlerweile Tradition: Mit der KTM Kamptal Trophy in Langenlois/Zöbing erfolgt das Opening der neuen XC-MTB Saison! Es ist nicht nur das größte MTB-Event Österreichs, sondern gleichzeitig ein sehr attraktives: Die Kombination MTB Sport, attraktive Strecke in einem der bekanntesten Weinbaugebiete Österreichs und die Organisation auf höchstem Niveau führen jedes Jahr zu hohen Teilnehmerzahlen in allen Alters- und Leistungsklassen. Veranstalter ist der URC Langenlois unter der Organisationsleitung von Günther Kanzler.

Das Rennen ist nicht nur für Profis und Elitefahrer ein Fixpunkt zum Saisonstart, viele Hobbyfahrer nutzen diese Veranstaltung für einen ersten Formtest. Die KTM Kamptal Trophy hat sich in 30 Jahren zu einem internationalen Cross-Country MTB Event mit über 500 Mountainbikern aus 18 Nationen entwickelt. Doch den herrlichen Panoramablick beim Riesling-Downhill müssen sich die Sportler – sofern überhaupt Luft bleibt, diesen zu genießen - erst

verdienen. Schließlich mögen die knackigen Anstiege bei manchem zu solch frühem Saisonzeitpunkt noch für heiße Schenkel sorgen.

Neben dem schnellen Riesling Downhill ist auch der Start-/Ziel-Bereich in der Zöbinger Kellergasse ein beliebter Zuschauer-Hotspot – nicht zuletzt wegen der Snacks und des berühmten Weins aus der Region. Dank Konferenzschaltung zwischen den beiden Streckenpunkten lässt sich so die perfekte Brücke aus Genuss und Anfeuern schlagen.

Zum 30-jährigen Jubiläum wartet der URC Langenlois mit einem Highlight auf. Die Elite Rennen der Damen und Herren am Sonntag (ab 09:30 Uhr) werden mittels Livestream und Moderation auf verschiedenen Facebook Seiten übertragen, unter anderem auf den FB-Seiten „Sportland Niederösterreich“, „URC Langenlois“, „SPORTUNION Niederösterreich“ und anderen Seiten von Veranstaltungspartnern.

Fix am Start ist Laura Stigger, zweifache Junioren-Weltmeisterin, vierfache Junioren-Europameisterin im Cross-Country und Junioren-Weltmeisterin bei der Straßen-Rad WM 2018 in Innsbruck. Angekündigt hat sich auch Mona Mitterwallner, U23 Cross-Country Gesamt-

siegerin 2021, österr. Staatsmeisterin 2021 und Gewinnerin der KTM Kamptal-Trophy 2021.

Ebenfalls fix zugesagt hat das UCI Team KTM Factory MTB Team mit Olympiastarter und Staatsmeister Max Foidl.

Bereits tags zuvor, am Samstag, dürfen ab 10:00 Uhr die Hobbyklassen kräftig in die Pedale treten. Der Samstagnachmittag steht ganz im Zeichen des Nachwuchses. Die Nachwuchsfahrer aus Österreich treffen bei diesen Rennen auf ihre internationalen Konkurrenten und haben einen sportlich wertvollen Leistungsvergleich bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Ab 14:30 starten die Rennen der U15, um 15:45 folgt die U13. Ab 16:40 geht es beim SPORTUNION Kids Race in den Klassen U11 und den U9 richtig zur Sache.

KTM Kamptal Trophy: Samstag und Sonntag, 26. & 27. März 2022, Langenlois / Zöbing. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Webseite des URC Langenlois unter www.kamptaltrophy.at

Das Event ist ein XCO C1-Europacup-Rennen und zählt zur Wertung der Mountainbike-Liga AUSTRIA, zum Youngsters Cup Austria und zum Sportklasse Cup Austria.





30 JAHRE KTM KAMPTAL-TROPHY

28.02.22 10:53 3.853 NoPain / URC Spk Renner Langenlois

martinbihounek.com **Am 26. und 27. März trifft sich die internationale MTB-Szene wieder in der Zöbinger Kellergasse. Zum 30-jährigen Jubiläum gibt es eine Premiere: die Elite-Rennen im Livestream!**

Traditionell erfolgt das Opening der neuen XC-MTB Saison mit der **KTM Kamptal Trophy in Langenlois/Zöbing**, einem der größten MTB-Events Österreichs. Die Kombination aus echtem MTB Sport, einer attraktiven Strecke im bekannten Weinbaugebiet Langenlois und der höchst professionellen Organisation führen jedes Jahr zu hohen Teilnehmerzahlen in allen Alters- und Leistungsklassen. Und das wirklich bei jedem Wind und Wetter. Veranstalter ist der URC Langenlois unter der Organisationsleitung von Günther Kanzler.

Die KTM Kamptal Trophy hat sich in 30 Jahren zu einem internationalen XC-Event mit über 500 Mountainbikern aus 18 Nationen entwickelt. Denn das Rennen ist nicht nur ein Fixpunkt für Profis und Elitefahrer, auch viele Hobbybiker nützen diese Veranstaltung für den ersten Formtest der Saison. Doch den herrlichen Panoramablick beim Riesling-Downhill müssen sich die Sportler - sofern überhaupt Luft bleibt, diesen zu genießen - erst verdienen: Schließlich könnten die knackigen Anstiege bei manchem zu solch frühem Saisonzeitpunkt noch für heiße Schenkel sorgen ...

Neben dem schnellen Riesling-Downhill ist auch der Start-/Ziel-Bereich in der Zöbinger Kellergasse ein beliebter Zuschauer-Hotspot - nicht zuletzt wegen der Snacks und des berühmten Weins aus der Region. Dank Konferenzschaltung zwischen den beiden Streckenpunkten lässt sich so die perfekte Brücke aus Genuss und Anfeuern schlagen.

Zum 30-jährigen Jubiläum wartet der URC Langenlois mit einem Highlight auf. **Die Elite-Rennen der Damen und Herren am Sonntag (ab 09:30 Uhr) werden mittels Livestream und Moderation auf verschiedenen Facebook Seiten übertragen, unter anderem auf den FB-Seiten [Sportland Niederösterreich](#), [URC Langenlois](#), [Sportunion Niederösterreich](#), [Bikeboard.at](#) und anderen Seiten von Veranstaltungspartnern.**

Für den Livestream sorgt Claudio Schütz mit seiner Firma "The Streamers".

Wer erst später am Nachmittag Zeit für Bildschirm-Sport hat: Auch [K19](#) sendet erstmals quasi-live vom MTB-Rennen in Zöbing. Der Livestream-Kanal berichtet zeitversetzt ab 15:30 von den beiden Elite-Rennen der Damen und Herren.

Fix am Start ist Laura Stigger, zweifache Junioren-Weltmeisterin, vierfache Junioren-Europameisterin im Cross-Country und Junioren-Weltmeisterin bei der Straßenrad-WM 2018 in Innsbruck. Angekündigt hat sich auch Mona Mitterwallner, U23 Weltcup-Gesamtsiegerin, Welt- und Europameisterin im Cross Country sowie Marathon-Weltmeisterin 2021, österr. Staatsmeisterin 2021 und Gewinnerin der KTM Kamptal-Trophy 2021. Ebenfalls fix zugesagt hat das UCI Team KTM Factory MTB Team mit Olympiastarter und Staatsmeister Max Foidl.

Bereits tags zuvor, am Samstag, dürfen ab 10:00 Uhr die Hobbyklassen kräftig in die Pedale treten. Der Samstagnachmittag

steht ganz im Zeichen des Nachwuchses. Die Nachwuchsfahrer aus Österreich treffen bei diesen Rennen auf ihre internationalen Konkurrenten und haben einen sportlich wertvollen Leistungsvergleich, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Ab 14:30 starten die Rennen der U15, um 15:45 folgt die U13. Ab 16:40 geht es beim SPORTUNION Kids Race in den Klassen U11 und den U9 richtig zur Sache.

KTM Kamptal Trophy*: Samstag und Sonntag, 26. & 27. März 2022, Langenlois / Zöbing.

Detaillierte Informationen findet ihr auf der Webseite des URC Langenlois unter www.kamptaltrophy.at

** Das Event ist ein XCO C1-Europa-Cup-Rennen und zählt zur Wertung der Mountainbike-Liga Austria, zum Youngsters Cup Austria und zum Sportklasse Cup Austria.*



- [NÖ-News](#)
- [Lifestyle](#)
- [Über uns](#)
- [Tipps](#)
- [Ganz Österreich](#)

Martin Bihounek / martinbihounek

SPORT

„Staubiges“ Jubiläum bei Kamptal Trophy

Zum 30. Mal sind die besten Mountainbiker Europas am Wochenende bei der Kamptal-Trophy in Zöbing und Langenlois (Bezirk Krems) in die neue Saison gestartet. Bei trockenen Bedingungen wurde im wahrsten Sinne des Wortes „Staub aufgewirbelt“.

Online seit gestern, 19.22 Uhr

Teilen

Steile Anstiege, schwierige Abfahrten – und das inmitten der Waldviertler Weinberge. So spektakulär starten die Mountainbiker mittlerweile schon traditionell in die neue Saison. Seit 1991 verwandelt sich der Heiligenstein Jahr für Jahr in ein Paradies für Mountainbiker. Damit entwickelte sich die Veranstaltung in drei Jahrzehnten zum größten Cross-Country-Rennen Österreichs.

30. Kamptal-Trophy in Zöbing und Langenlois

00:30

500 TeilnehmerInnen aus 18 Nationen

„Wir veranstalten das Rennen heuer zum 30. Mal. Das ist einzigartig. Kein anderer Veranstalter in Österreich hat ein Cross-Country-Rennen im olympischen Format so oft ausgetragen wie wir“, freute sich Organisationsleiter Günther Kanzler, der auch beim Jubiläum heuer wieder mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 18 Nationen begrüßen durfte.

Was die Elite anging, konnte sich das Starterfeld in diesem Jahr besonders sehen lassen. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren waren absolute Top-Athleten am Start. Bei den Damen ging der Sieg an die zweifache Weltmeisterin und U23-Gesamtweltcupsiegerin Mona Mitterwallner. Die 20-jährige Tirolerin triumphierte nach rund eineinhalb Stunden Fahrzeit mit fast eineinhalb Minuten Vorsprung.

Fotostrecke mit 5 Bildern



Martin Bihounek Die 20-jährige Weltmeisterin Mona Mitterwallner aus Tirol fuhr bei der „Kamptal Trophy“ souverän zum Sieg



Martin Bihounek Im Eliterennen der Herren war der Tscheche Ondrej Cink nicht zu schlagen Immer wieder kam es auf den schwierigen Abfahrten zu Stürzen, die zum Glück aber meist glimpflich endeten

Tiroler jubelten über Spitzenplätze

„Die Stimmung hier ist super. Es sind so viele Österreicher da, die mich kennen und angefeuert haben. Ich habe mich auch richtig gut gefühlt und bin wunschlos glücklich“, jubelte Mitterwallner, die das Rennen schon im Vorjahr gewann. Platz zwei ging an die Deutsche Leonie Daubermann, Dritte wurde die Tschechin Jitka Cabelicka.

Bei den Herren triumphierte ein alter Bekannter in Langenlois: Der Tscheche Ondrej Cink feierte am Heiligenstein schon seinen dritten Sieg. Grund zur Freude hatte auch Mario Bair. Der 20-jährige Tiroler wurde 32 Sekunden hinter dem Sieger als Zweiter bester Österreicher. „Das Starterfeld war sehr stark, mein Ziel eigentlich die Top-Fünf. Deshalb bin ich mit Platz zwei natürlich sehr zufrieden“, so Bair.

Mathias Eßmeister, noe.ORF.at

Link:

- [Kamptal Trophy](#)



30. KTM KAMPTAL TROPHY

28.03.22 18:10 774 NoMan martinbihounek.com/martinbihounek.com **Ondrej**

Cink und Mona Mitterwallner verteidigten ihre Vorjahressiege beim MLA-Auftakt in Langenlois souverän. Mario Bair wurde sensationell Zweiter.

Schnee, Regen, Sturm, Sonne ... alles hat es schon gegeben beim traditionellen Saisonauftakt der Cross Country-Biker am Zöbinger Heiligenstein. Kein Wunder, immerhin zählt das hochdotierte C1-Rennen im niederösterreichischen Langenlois mittlerweile runde 30 Lenze. Zum Jubiläum am 26./27. März 2022 wusste sich der Wettergott zu benehmen und schickte reichlich Sonne bei angenehmen Temperaturen zur staubtrockenen Erd' am berühmten Rieslingberg – was erstmals auch per Livestream zu bewundern war. Und Aktive wie Publikum wiederum wussten sich zu präsentieren und kamen gern in die Kellergasse, in der alljährlich die Mountainbike Liga, der Sportklasse Cup und der Youngsters Cup ihren Auftakt feiern.

Fast 600 Starterinnen und Starter, doppelt so viele Zaungäste und knapp 100 Crewmitglieder tummelten sich laut Veranstalter heuer auf dem Event-Gelände, darunter mit Mona Mitterwallner und Ondrej Cink auch die Besten der letztjährigen Elite-Bewerbe. Und der Weltranglisten-Dritte sowie die U23-Dominatorin des Vorjahres wurden ihrer jeweiligen Favoritenrolle mehr als gerecht:

Souverän übernahm Letztere beim Start in ihre erste Elite-Saison von Beginn an die Führung und baute sie kontinuierlich aus, bis sie schließlich mit 1:27 Minuten Vorsprung auf die - ebenfalls noch sehr junge - deutsche Meisterin Leonie Dauberman gewann.

"Der Saisonstart war ein Monat später als geplant. Ich wusste nicht, wie ich aus dem Wintertraining komme und war natürlich schon sehr angespannt vor dem Start. Aber von Beginn an habe ich mich super gefühlt und bin auf dem Kurs, der mir liegt, meinen Rhythmus gefahren", beschreibt Mona.

Eine zusätzliche, knappe Minute hinter der Ausnahmeathletin wurde die Tschechin Jitka Cabelicka Dritte. Mit Tochter Clara und Mutter Sabine Sommer auf der 6 und 7 sowie dem KTM-Duo Katharina Sadnik (8.) und Corina Druml (10.) setzte es vier weitere Top-10-Plätze für Österreichs Damen.



Ondrej Cink wiederum setzte sich mit einer beherzten Attacke am zweiten Anstieg der technisch eher einfachen, mit ihren vielen - zumal ob des staubtrockenen Bodens sehr rutschigen - Höhenmetern konditionell aber sehr fordernden Runde an die Spitze des Feldes und verwaltete seine rund 30 Sekunden Vorsprung bis ins Ziel. Dem tschechischen Routinier auf den Fersen blieb nach fulminantem Auftakt nur einer: Mario Bair. 20 Jahre jung und seit heuer in den Farben von Trek Vaude, zeigte sich der Öztaler bis zum Schluss - das letzte Renndrittel ist bekanntlich seine Stärke - angriffig. „Ich habe mich

vom Start weg gut gefühlt, aber als Cink attackierte, dachte ich mir, dass ich besser vernünftig bleibe, nicht mitgehe und mein Tempo durchziehe“, schilderte der letztlich Zweitplatzierte.

Zwei (!) Minuten hinter Bair kämpften die ein Jahrzehnt älteren Mitfavoriten Gerhard Kerschbaumer (ITA) und Lukasz Krzysztow (POL) um Bronze – mit besserem Ende für den Südtiroler. Max Foidl als Sechster und Karl Markt gleich dahinter bestätigten das aus rot-weiß-roter Sicht gute Gesamtergebnis.

Aber die KTM Kamptal Trophy wäre nicht, was sie ist, wenn neben der (internationalen Elite nicht auch der Nachwuchs, die Hobbybiker und Silberrücken alle Jahre ihre vielbeachteten Auftritte hätten.

So steht der Samstag traditionell im Zeichen des Sportklasse- und Youngsters Cup. Von den Masters 1+2, letztere in teils schon biblischen Alterssphären von 50 und mehr, bis hinunter zur U9 gaben sich deshalb ab den frühen Vormittagsstunden bis kurz vor Sonnenuntergang Radelnde aller Größe und Art die Klinke in die Hand.

Und auch am Sonntag wurde beileibe nicht nur die Elite in Konferenzschaltung zwischen den Publikums-Hotspots Riesling-Downhill und Zöbinger Kellergasse bestaunt. Die Juniorinnen und Junioren sowie Masters mit Lizenz lieferten nicht minder beeindruckende Leistungsschauen. Insgesamt hatten sich Aktive aus 18 Nationen in die Startlisten eingetragen. Somit wurde einer der größten XCO-Bewerbe Österreichs seinem Ruf, *die* heimische XC-Saisonöffnung zu sein, einmal mehr absolut gerecht.

RADSPORT

Ein Festtag für den Radsport

KTM Kamptal Trophy: Perfektes Wetter und über 400 Teilnehmer.

Seite 74

Vorjahressieger lachen wieder vom Treppchen

Cink (Bild) und Mitterwallner gewinnen KTM Kamptal Trophy.

Seite 74



Foto: Manhart, Bihounek



Günther Kanzler (grünes Trikot, neben dem applaudierenden Landesrat Jochen Danningner) ließ die 30. Kamptal-Trophy steigen.

KAMPTAL-TROPHY AN WELTMEISTERIN MITTERWALLNER Liebeserklärung zum 30er

Das Virus hatte es um ein Jahr verzögert, verhindern konnte es das 30. Jubiläum der Kamptal-Trophy nicht – das feierte Organisationschef Günther Kanzler nun mit der Mountainbike-Weltelite in Langenlois: Der tschechische Ex-WM-Dritte Ondrej Cink kurbelte bei den Herren zum Sieg, mit 32 Sekunden Rückstand wurde der Tiroler Mario Bair Zweiter – und damit bester U23-Fahrer. Bei den Damen ging der Triumph an die Topfavoritin: Mona Mitterwallner wiederholte ihren

Vorjahressieg, 1:33 Minuten vor der deutschen Meisterin Leonie Daubermann. „Mein Saisonauftakt hier war ein Monat später als geplant. Deshalb wusste ich nicht, wie ich aus dem Wintertraining komme und war natürlich schon sehr angespannt vor dem Start“, verriet die Welt- und Europameisterin aus Tirol, „aber ich hab mich vom Beginn weg super gefühlt und bin meinen Rhythmus gefahren – der Kurs hier liegt mir!“ Klingt nach einer Liebeserklärung zum 30er.

RADSPORT

Zöbing: Vorjahressieger wiederholten Triumph

Ondrej Cink und Mona Mitterwallner siegten neuerlich bei der KTM Kamptal Trophy. Vierstelliger Betrag ging an Ukraine-Hilfe.

VON FABIAN POLLAND

Der Wettergott meinte es gut mit Veranstalter Günther Kanzler und seinem Team, frühlingshaften Temperaturen sorgen für optimale Voraussetzungen, um am Zöbinger Heiligenstein in die Cross-Country-Saison zu starten. Auch Sportlandesrat Jochen Danninger ließ sich die KTM Kamptal Trophy nicht entgehen und fieberte bei den Rennen der Eliteklassen eifrig mit. „Die KTM Kamptal Trophy beweist eindrucksvoll, dass Niederösterreich die besten Voraussetzungen bietet, um oft und gerne in die Pedale zu treten. Der Radsport zählt zu den beliebtesten Sportarten in unserem Bundesland und bietet die perfekten Möglichkeiten für alle Alters- und Leistungsklassen“, so Danninger.

451 Athleten aus 14 Nationen waren am Start

Der Sportlandesrat und die insgesamt rund 1.500 Besucher, die sich an den zwei Wettbewerbstagen an den Schlüsselstellen des wohl bekanntesten Rieslingbergs Österreichs eingefunden hatten, sahen in jeder Klasse spannende Rennen. Insgesamt kämpften 451 Teilnehmer aus 14 Nationen um den Sieg in den diversen Bewerben. Ein großes Highlight zum 30-Jahresjubiläum der KTM-Kamptal Trophy war die erstmalige Liveübertragung der Eliterennen am Sonntag. Pünktlich um 9.30 Uhr fiel der Startschuss bei den Elite Junioren, wo sich der Tscheche Patrik Czerny zum



▲ Sportlandesrat Jochen Danninger (hinten, Vierter von rechts) fieberte bei den Elite-Rennen ebenso mit wie Organisationsleiter Günther Kanzler (Dritter von rechts) und der Langenloiser Bürgermeister Harald Leopold (rechts).

Sieger krönte. Bei den Elite Damen erlebten die Zuschauer einen überragenden Start-Ziel-Sieg der Österreicherin Mona Mitterwallner, die auch schon im Vorjahr triumphiert hatte. Für die Nummer neun der UCI-Weltrangliste war der Sieg wichtig fürs Selbstvertrauen, wie sie im Interview verriet. Für die bevorstehende Weltmeisterschaft folgte von der österreichischen Staatsmeisterin eine klare Kampfansage: „Ziel ist immer das Regenbogentrikot!“ Neben Mitterwallner schafften es vier weitere Österreicherinnen unter die Top Ten.

Das abschließende Rennen der Elite Herren war ebenso von der ersten Runde an eine

eindeutige Angelegenheit, die aktuelle Nummer drei der Weltrangliste Ondrej Cink (CZE) verteidigte den Sieg aus dem Vorjahr souverän. 30 Sekunden nach dem Tschechen kam der junge Österreicher Mario Bair als Zweiter ins Ziel, der österreichische Staatsmeister Max Foidl erreichte den sechsten Platz.

Bereits am Samstag waren die Rennen der Nachwuchsklassen und der Amateure über die Bühne gegangen. Hier siegten Johannes Poyntner und Elke Innerebner. Für jeden der 451 Starter gingen zwei Euro als Spende an die Ukraine-Hilfe, der URC Langenlois rundete die Summe auf 1.000 Euro auf.



Der tschechische Weltranglistendritte Ondrej Cink war für die österreichische Elite eine Nummer zu groß.

Fotos: Martin Bihounek



Waghalsig: Mona Mitterwallner hatte bei den rasanten Abfahrten auf dem Zöbinger Heiligenstein bei den Damen die Hand am seltensten auf der Bremse.

DUATHLON

Saisonstart mit Meisterehren

Elke Schiebl und Margit Messinger-Walek kürten sich beim Duathlon in Maissau zu österreichischen Meistern.

VON FRANZ ASCHAUER

Erfolgreicher Saisonauftakt für die heimischen Tri- und Duathleten: In Maissau durften sich gleich zwei Damen aus dem Bezirk Krems über österreichische Meistertitel in ihren Altersklassen freuen.

Margit Messinger-Walek vom URC Sparkasse Renner Langenlois bewältigte die Laufstrecken von insgesamt 7,8 Kilometern und die Radstrecke über 15,6 Kilometer in 1:05:41 Stunden und sicherte sich damit den ersten Platz in der Altersklasse W50. Elke Schiebl vom Triteam Krems finishte in der W55 in 1:12:54 Stunden auf

Rang eins. Beide Athletinnen dürfen sich nun auch NÖ Landesmeisterinnen nennen.

In beeindruckender Frühform präsentierten sich für die Langenloiser auch Karl Messinger (1:00:51, 1. Platz NÖ Landesmeisterschaften M50), Heinz Lunzer (1:28:40, 1. Platz NÖ Landesmeisterschaften M70) und Michaela Wolf (1:07:28, 1. Platz NÖ Landesmeisterschaften W40). Insgesamt durften sich die Kampftaler über satte acht Medaillen freuen.

Der Gesamtsieg in der Amethyststadt ging an Olympiastarter Lukas Hollaus und Sandrina Illes.

Ultracycling

Der URC-Langenlois-Athlet Christian Sinek wird am kommenden Wochenende beim Race Around NÖ an den Start gehen. Dabei wird das Bundesland im Uhrzeigersinn umfahren, Start und Ziel sind in Weitra. Sineks Ziel ist eine Zeit von rund 23 Stunden.

RADSPORT

Sinek mit 57 ältester Solist

URC-Langenlois-Athlet Christian Sinek finishte das Race Around NÖ in weniger als 24 Stunden.

Bereits zum vierten Mal seit Bestehen des Race Around Niederösterreich fungierte die Raasdorf-Weitra im Waldviertel als Start- und Zielpunkt des Langstreckenradrennens. Dabei mussten die Teilnehmer 600 Kilometer Strecke gepaart mit rund 6.500 Höhenmetern zurücklegen. Windschattenfahren ist beim Race Around Niederösterreich als absolut verboten und führt zu einer Zeitstrafe.

Unter anderem für den Berkrems mit von der Partie: Christian Sinek vom URC Sparasse Renner Langenlois sowie das Trio des RSC Krems, bestehend aus Roman Berger, Manfred Koch und Martin Reiner. Die Karenzzeit betrug 30 Stunden, bei den Einzelfahrern erreichten von 67 Startern 57 das

Ziel. Sinek, der von vier Kameraden betreut wurde, überquerte als 31. Solist die Ziellinie, er finishte in einer Zeit von 23 Stunden und 40 Minuten. Mit seinen 57 Jahren war der Ultracycler der älteste Teilnehmer bei den Einzelfahrern.

Kremser Trio rollte auf fünftem Platz ins Ziel

Das Trio Berger, Koch und Reiner startete die Rundfahrt gemeinsam mit 21 anderen Dreierteams. Reiner wurde ausserkoren, den ersten Teil der Strecke zu absolvieren. Dessen Eifer konnten seine Teamkollegen fortführen, das Trio des RSC Krems erreichte Weitra nach 18 Stunden und 31 Minuten als fünftschnellstes Team.



▲ Christian Sinek biss einmal mehr beim Race Around NÖ die Zähne zusammen und durfte sich im Ziel freuen. Foto: privat

TRIATHLON

Zweitbester Amateur

Jan Schiebl zeigte sich in St. Pölten in guter Form.

Am vergangenen Wochenende stand mit der Mitteldistanz bei der Challenge St. Pölten für mehr als 1.500 Ausdauerathleten der erste Wettkampf nach mehreren Monaten des Trainings am Programm. Sowohl Athleten des Tri-Teams Krems als auch des URC Langenlois gingen an den Start. Vier URC-Athleten starteten bereits am Freitag beim Fun Triathlon, Anita Schoderbeck und Dagmar Pfadenhauer landeten am Stockerl. Für die restlichen Teilnehmer fiel der Startschuss am Sonntag um 6.45 Uhr, es mussten insgesamt 21,1 Kilometer gelaufen, 90 Kilometer mit dem Rad gefahren und 1,9 Kilometer geschwommen werden. Jan Schiebl war zweitschnellster Amateur, auch in seiner Altersklasse landete er auf dem zweiten Rang. Jakob Rauscher schaffte es mit Platz 86 unter die Top 100, in seiner Altersklasse holte er den zehnten Platz.

Triathlon

Sowohl das TriTeam Krems als auch der URC Langenlois nahmen den Eisenmann-Triathlon in Litschau in Angriff. Elke Schiebl-van Veen krönte sich dabei zur Landesmeisterin in der Klasse W55, Christian Schiebl erreichte den dritten

Rang in seiner Altersklasse. Alexander Rauscher und Rudolf Tonder konnten sich im Sprint in ihren Altersklassen als Sieger durchsetzen. Dagmar Pfadenhauer vom URC Langenlois durfte sich nach einem starken Comeback im Laufen letztendlich über den dritten Gesamtrang (Sieg Kategorie W45) freuen.

Nachwuchs-Ass trumpft groß auf

Radsport Einen ambitionierten Nachwuchs-Straßenrennfahrer in seinen Reihen hat der URC Langenlois. Mathieu Czai-ka nahm kürzlich im U13-Bewerb der BOA Kids Tour im oberösterreichischen Albern-dorf teil, wo ein Kriterium, ein Einzelzeitfahren und ein Straßenrennen zu absolvieren waren. Nach insgesamt knapp 40 Kilometern auf dem Rad und dem Sieg im Zeitfahren als Highlight landete der Egelseer im Gesamtklassement auf dem zweiten Rang. Bereits wenige Tage später durfte sich Czai-ka über das nächste Erfolgserlebnis freuen. Bei der Biedermeiertal-Rundfahrt über 13 Kilometer, die als NÖ Landesmeisterschaft im Straßenrennen für die U13 zählt, holte sich der URC-Nachwuchsmann dank seines Zielsprints den Titel.

- 1 **Triathlon** Der URC Langenlois und das TriTeam Krems waren beim Ironman 70.3 in Zell am See bei Dauerregen und niedrigen Temperaturen am Start. Elke Schiebl-van Veen krönte sich zur Vizemeisterin in der W55. Christian Schiebl landete auf Platz 22, Jan Schiebl kürte sich ebenfalls zum Vizemeister und erhielt seine erste Ironman-Statue. Die URC-Athletin Barbara Kiener durfte sich über den dritten Rang in der W40 freuen, Teamkollege Thomas Trautsamwieser schaffte es nicht in die Top 100.

Knapp 23 Stunden ohne Schlafpause

Ultracycling Christian Sinek startete auch heuer wieder beim Race Around Austria. Der Langstreckenfahrer absolvierte dabei 565 Kilometer und 6.500 Höhenmeter in einer Zeit von 22 Stunden und 56 Minuten – ohne Schlafpause und mit einer Stehzeit von nur 45 Minuten. Der Oldie rangierte im Endklassement auf dem 14. Gesamtrang.

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/sport/waidhofen/1-thayatal-triathlon-sieg-fuer-jakob-rauscher-bei-premiere-in-waidhofen-bezirk-horn-thayatal-triathlon-triathlon-jakob-rauscher-print-326587925>

Datum: 21.06.2022, 09:22

1. THAYATAL TRIATHLON

Sieg für Jakob Rauscher bei Premiere in Waidhofen

Jakob Rauscher feierte seinen ersten „Overall“-Sieg bei der Triathlon-Premiere in Waidhofen.

Von **Bernd Dangl**. Erstellt am 22. Juni 2022 (01:56)



Schnellster bei der Premiere in Waidhofen: Jakob Rauscher.

(© privat)

Mit einer zweijährigen, coronabedingten Verspätung kam's zu Fronleichnam endlich zur Premiere: In Waidhofen wurde der „1. Thayatal Triathlon“ durchgeführt. Eingebettet zwischen dem „Eisenmann“ in Litschau und dem traditionellen Langauer Triathlon, sollte Waidhofen vor allem die „breite Masse“ an Bewegungswilligen mobilisieren.

Dabei gab's mit dem Langenloiser Jakob Rauscher einen Premiersieger. Zum ersten Mal konnte Rauscher eine Overall-Wertung für sich entscheiden. Er lag nach dem Schwimmen, wo die 225 Meter im Becken des Freibades absolviert wurden, an vierter Stelle, absolvierte den zweitschnellsten Rad-Split und lief im abschließenden 3,3km-Lauf die schnellste Zeit. Machte gesamt 55:17 Minuten und damit 34 Sekunden Vorsprung auf Reinhard Winter. Dieser führte bis zum Laufen, büßte mit der zweitschnellsten Laufzeit aber 1:02 Minute auf Rauscher ein. „Beim Radfahren konnte ich sein Tempo nicht ganz halten“, sagte der Sieger später. „Ich wusste aber, dass ich das Rennen beim Laufen entscheiden kann.“

Schnellster Mann nach dem Schwimmen war übrigens Martin Keiml, der im Endklassement 24. wurde. Fast zeitgleich mit Keiml absolvierte Alexander „Iron Alex“ Frühwirth das Schwimmen. Mit der viertbesten Radzeit und dem drittschnellsten Lauf komplettierte der Routinier hinter Rauscher und Winter das Siegerpodest.

Rauscher war hochzufrieden: „Auf kürzeren Distanzen ist das Tempo immer wahnsinnig hoch und es bleibt eigentlich wenig Spielraum zum Taktieren. Da ist es dann auch enorm wichtig von der ersten Sekunde an zu 100 Prozent im Wettkampf zu sein.“

Bei den Frauen war Elisabeth Winter nicht zu schlagen. Vierte nach dem Schwimmen, dazu die schnellste Rad- und Laufzeit der Damen: Machte in Summe 1:05:53 und Platz eins. Im Ziel hatte Winter 1:32min. Vorsprung auf die Zwettlerin Christina Kastner. Die Tullnerin Theresa Mistelbauer komplettierte das Podium.

Staffel ging an die Kosmopiloten

Fest in Waldviertler Hand war die Staffel bei den Männern: Die Zwettler Kosmopiloten siegten vor den Vitiser Sportfreunden. Kurioses Detail: Gregor Holzinger schwamm zunächst für die Vitiser, legte danach gleich noch einen Schwimm-Split für das Team der Straßenmeisterei Dobersberg (sechster Endrang) hin.

TRIATHLON

Doppelte Premiere

Jakob Rauscher gewann bei der ersten Auflage des Triathlon in Waidhofen seine erste Gesamtwertung.

Zum ersten Mal wurde in Waidhofen ein Sprinttriathlon ausgetragen, fünf Athleten des URC Sparkasse Langenlois sowie zwei Mitglieder des Tri-Team Krems ließen sich die Premiere im Waldviertel nicht entgehen.

Die Teilnehmer mussten zuerst 225 Meter im Becken des Waidhofner Freibades zurücklegen, es folgten 20 Kilometer Radfahren und zum Abschluss mussten die Starter eine 4,7 Kilometer lange Crosslaufstrecke auf Waldboden zurücklegen. Die Athleten des URC Langenlois zeigten sich in dem Bewerb in starker Form, allen voran Ja-

kob Rauscher. Er konnte seine gute Verfassung der letzten Wochen bestätigen und sicherte sich seinen ersten Sieg der Gesamtwertung. „URC-Oldboy“ Alexander Frühwirth durfte sich über den dritten Rang in der Gesamtwertung freuen. Marco Schindl (M30) konnte seine Altersklasse für sich entscheiden, Heinz Gratzl (M55) und Gregor Christler-Temnitzka (M60) erreichten jeweils den zweiten Platz in ihrer Kategorie.

Das Tri-Team Krems stellte mit Leni Zobernig (Siegerin W25-29) und Jacqueline Aniszin (dritter Platz W35-39) zwei

Starterinnen. Fünf weitere Athleten des Teams waren in Langau im Weinviertel vertreten. Jan Schiebl trat auf der olympischen Distanz an und feierte einen Start-Ziel-Sieg. Nach einer starken Performance konnte sich Schiebl in allen drei Kategorien gegen seinen ungarischen Konkurrenten durchsetzen, am Ende absolvierte er die Distanz in unter zwei Stunden.



Jakob Rauscher holte sich in Waidhofen/Thaya den Sieg.
Foto: privat

MOUNTAINBIKE

„Bergziege“ Bamberger zeigt in Schladming auf

Werner Bamberger und Andreas Priesching gingen für den URC Langenlois bei der Alpentour an den Start.

Bei der 23. Alpentour MTB Trophy Schladming kämpften mit Werner Bamberger und Andreas Priesching zwei Athleten des URC Sparkasse Renner Langenlois um die Podestplätze. Die erste, 67 kilometerlange, Etappe führte die Teilnehmer über einige Anstiege auf den Dachstein, über technisch sehr anspruchsvolle Trails kamen die Athleten wieder zurück ins Ziel nach Schladming.

Beide URC-Athleten starteten in der „Sportklasse 3“ mit über 80 Konkurrenten. Bamberger zeigte eine starke Leistung und verpasste den dritten Rang nur hauchdünn, Priesching

durfte sich mit dem neunten Platz ebenfalls über ein Top-Ten-Ergebnis freuen. Auch bei der zweiten Etappe, bei der die Fahrer 3.200 Höhenmeter absolvieren mussten, zeigte sich Bamberger vor allem in den Anstiegen in guter Verfassung. Nach 64 Kilometern kommt der URC-Athlet als Fünftplatzierte ins Ziel, Priesching überquerte die Ziellinie als Zwölftschnellster. Die letzten beiden Etappen endeten vor allem für Bamberger hocheifrig. Sowohl beim Bergzeitfahren auf die Schafalm als auch bei einem Rundkurs über den Hauser Kaibling holte er den dritten Platz.



▲ Werner Bamberger und Andreas Priesching.
Foto: privat

Kiener in Topform vor Ironman-WM in Hawaii

URC-Athletin Barbara Kiener siegte beim Ironman Austria in ihrer Altersklasse. Für sie war es die Generalprobe vor der WM.

VON FABIAN POLLAND

Bei traumhaftem Sommerwetter ging es für Barbara Kiener bereits um 6.50 Uhr zum Start des Ironman Austria Kärnten, der im und rund um den Wörthersee stattfand. Die Athleten mussten 3,8 Kilometer im Wasser, 180 Kilometer auf dem Rad und 42,2 Kilometer auf der Laufstrecke bewältigen.

Bei einer Wassertemperatur von 25,3 Grad Celsius waren

für die Starter Neoprenanzüge verboten. Kiener zeigte einen soliden Schwimmpart und kam als 20. in die Wechselzone. Auf dem Rad arbeitete sich die Athletin stetig an das Spitzefeld heran und machte Platz um Platz gut – als Zweitplatzierte ging es für Kiener zu ihrer Paradedisziplin, dem Laufen. Die Marathondistanz von 42,2 Kilometer absolvierte die Triathle-

tin des URC Langenlois trotz enormer Hitze in einer Zeit von 3:21,55 Stunden. Schlussendlich finishte Kiener auf dem sechsten Rang von 345 Startern, ihre Altersklasse W40 gewann sie überlegen. Für die anstehende Ironman-WM in Hawaii diente der Bewerb als perfekte Generalprobe. „Beim Schwimmen und auch auf dem Rad hatte ich zu Beginn kein gutes Gefühl. Das Laufen war dann richtig gut. Für Hawaii

NÖN Woche 27/2022



Barbara Kiener (im Bild) zeigte beim Ironman Austria Kärnten am Wörthersee eine tolle Leistung. Ihre Altersklasse gewann sie souverän, im Gesamtfeld erreichte sie Rang sechs von insgesamt 345 Startern. Foto: privat

Woche 27/2022 NÖN



Foto: Wallner; privat

Barbara Kiener holt Sieg bei Ironman Kärnten

URC-Langenlois-Athletin war in ihrer Altersklasse nicht zu biegen.

seiten 80/81

war es ein richtig gutes Vorbereitungsrennen, auch aufgrund der Hitze“, so Kiener.

Oldboy Alexander Frühwirth finishte in Klagenfurt seine bereits 70. Langdistanz seiner Karriere. Für Dagmar Pfadenhauer und Martin Riedel lief es nicht gut, Pfadenhauer musste mit Kopfschmerzen

und Übelkeit nach 90 Kilometer auf dem Rad das Rennen beenden, Riedel kollabierte auf der Laufstrecke.

Vom Tri-Team Krems waren zwei Athleten vertreten: Elke Schiebl-van Veen (Platz 13 in der Altersklasse W55) und Christian Schiebl (Platz 23 in der Altersklasse M55).

TRIATHLON

Cousins lieferten sich Kopf-an-Kopf-Duell

Jakob und Alexander Rauscher durften sich über Top-Ten-Plätze in Gerasdorf freuen.

VON FABIAN POLLAND

Die Triathleten aus dem Bezirk waren am vergangenen Wochenende sowohl in Gerasdorf als auch bei den ETU-Europameisterschaften in München vertreten. Vier Athleten des URC Sparkasse Renner Langenlois, zwei Sportler des Tri-Teams Krems und Sabrina König (Triathleten Grafenegg) stellten sich den Bewerben in Gerasdorf. Dagmar Pfadenhauer,

Alexander und Jakob Rauscher (alle URC Langenlois) nahmen die olympische Distanz in Angriff. Die beiden „Rauscher-Cousins“ reisten direkt vom gemeinsamen Trainingslager in Fuschl an und lieferten sich über die gesamte Strecke ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Während des zweistündigen Bewerbs betrug der Abstand zwischen den beiden

Athleten nie mehr als 35 Sekunden, das bessere Ende hatte Jakob mit dem dritten Rang in der AK 24-29 (8. Gesamtrang), Alexander rangierte in beiden Klassements direkt hinter seinem Cousin.

Dagmar Pfadenhauer zeigte in Gerasdorf ebenfalls eine Topleistung und krönte diese mit dem zweiten Platz in der Altersklasse W45. Sabrina König erreichte ebenfalls den zweiten Rang in ihrer Altersklasse (W30). Rene Hentschke (URC Langenlois) startete im Swim/Bike-Bewerb. Dabei verpasste er das Podest nur knapp

NÖN Woche 33/2022



▲ Jakob Rauscher und sein Cousin Alexander Rauscher (von rechts) lieferten sich in Gerasdorf ein knappes Duell. Am Ende hatte Jakob die Nase vorne. Im Bild mit Rene Hentschke, Sabrina König und Dagmar Pfadenhauer (von links).
Foto: privat

und musste sich am Ende mit dem vierten Rang begnügen. Alex Rauscher vom Tri-Team Krems musste sich in seiner Kategorie (AK 45) nur einem einzigen Konkurrenten geschlagen geben, er wurde schließlich Zweiter.

Christian Schiebl und Elke Schiebl-van Veen versuchten ihr Glück in München. Schiebl-van Veen erreichte letztendlich den 18. Rang in der W55-Damenklasse, Christian Schiebl beendete den Sprint in 1:15,57 Stunden und kam auf Platz 43.

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/sport/krems/triathlon-alexander-fruehwirth-zum-25-mal-in-podersdorf-langenlois-alexander-fruehwirth-triathlon-print-335123517>

Datum: 06.09.2022, 16:27

TRIATHLON

Alexander Frühwirth zum 25. Mal in Podersdorf

URC-Athlet Alexander Frühwirth feierte seinen bereits 25. Start am Neusiedlersee.

Von **Fabian Polland**. Erstellt am 07. September 2022 (04:53)



Alexander Frühwirth (im Bild) bestritt seine bereits 25. Langstreckendistanz in Podersdorf. Sein Jubiläumsrennen beendete er auf dem dritten Rang.

(privat)

Am vergangenen Wochenende fand der Triathlon über die Langdistanz (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer auf dem Rad und 42,2 Kilometer Laufen) bereits zum 35. Mal in Podersdorf statt. Dabei durfte auch URC-Langenlois-Athlet Alexander Frühwirth nicht fehlen.

Der 53-Jährige trat zum 25. Mal in seiner Laufbahn als Triathlet am Neusiedlersee an, hat bereits mehr als 60 Rennen über die Langdistanz gefinisht und genießt aufgrunddessen längst Legendenstatus in der österreichischen Triathlonszene. Bei seinem 25. Bewerb sprang Frühwirth nicht in den Neusiedlersee, denn geschwommen wurde heuer erstmals im Badesees der St.-Martins-Therme.

Die 3,8 Kilometer im Wasser finishte der Triathlet in 58:14 Minuten. Auf den 180 Kilometern auf dem Rad machte sich das fehlende Lauftraining beim Routinier bemerkbar - für die 42,2 Kilometer auf der Laufstrecke benötigte Frühwirth nur etwas mehr als dreieinhalb Stunden.

Seinen 25. Start in Podersdorf beendete Frühwirth mit Bronze in der M50-Klasse. „Während des Bewerbs ist es nicht immer lustig und tut auch weh, aber im Großen und Ganzen macht es mir immer noch Spaß“, lautet das Fazit des Jubilars.

TRIATHLON

Zum 25. Mal in Podersdorf

URC-Athlet Alexander Frühwirth feierte einen bereits 25. Start am Neusiedlersee.

VON FABIAN POLLAND

Im vergangenen Wochenende fand der Triathlon über die Langdistanz (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer auf dem Rad und 42,2 Kilometer laufen) bereits zum 35. Mal in Podersdorf statt. Dabei durfte sich URC-Langenlois-Athlet Alexander Frühwirth nicht fehlen. Der 53-jährige trat zum 25. Mal in seiner Laufbahn als Triathlet am Neusiedlersee an,

hat bereits mehr als 60 Rennen über die Langdistanz gefinisht und genießt aufgrunddessen längst Legendenstatus in der österreichischen Triathlonszene. Bei seinem 25. Bewerb sprang Frühwirth nicht in den Neusiedlersee, denn geschwommen wurde heuer erstmals im Badesees der St.-Martins-Therme. Die 3,8 Kilometer im Wasser finishte der Triathlet



▲ Alexander Frühwirth (im Bild) bestritt seine bereits 25. Langstreckendistanz in Podersdorf. Sein Jubiläumsrennen beendete er auf dem dritten Rang.

Foto: privat

in 58:14 Minuten. Auf den 180 Kilometern auf dem Rad machte sich das fehlende Lauftraining beim Routinier bemerkbar - für die 42,2 Kilometer auf der Laufstrecke benötigte Frühwirth nur etwas mehr als dreieinhalb Stunden. Seinen 25.

Start in Podersdorf beendete Frühwirth mit Bronze in der M50-Klasse. „Während des Bewerbs ist es nicht immer lustig und tut auch weh, aber im Großen und Ganzen macht es mir immer noch Spaß“, lautet das Fazit des Jubilars.

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/sport/waidhofen/triathlon-podersdorf-waldviertler-erfolge-bei-klassiker-wahnsinn-was-sich-dort-abspielt-waldviertel-triathlon-ironman-podersdorf-print-335092256>

Datum: 07.09.2022, 17:04

TRIATHLON PODERSDORF

Waldviertler Erfolge bei Klassiker: "Wahnsinn, was sich dort abspielt"

Waldviertler landeten beim „Ironman“ in den Altersklassen am Stockerl.

Von **Bernd Dangl**. Erstellt am 07. September 2022 (02:22)

Starke Darbietungen lieferten einige der Waldviertler Vertreter beim traditionsreichen „Ironman“ in Podersdorf ab, der diesmal wieder als Staatsmeisterschaft/Österreichische Meisterschaft ausgetragen wurde. Gleich drei Sportler schafften es über die Langdistanz (3,8km schwimmen, 180km radfahren, 42km laufen) in ihren Altersklassen aufs Podium. Mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 9:09:51 Stunden finishte der Gasterner Martin Leirer nicht nur als Gesamt-Fünfter, sondern als Zweitschnellester seiner Altersklasse (45 bis 49 Jahre) und holte sich Silber bei der Österreichischen Meisterschaft ab.

„Eigentlich stand Podersdorf gar nicht auf meiner Wettkampf-Planung, da das Training nur auf Sprint und Olympische Distanz ausgerichtet war“, erzählt Leirer. Dabei fühlte er sich während des Rennens nicht gut, dachte zu Beginn des Laufens sogar kurz ans Aufgeben. Am Ende war Leirer „mega zufrieden“.

Premiere beim **25. Start für „Iron Alex“**

Einen dritten Platz in der Klasse 50 bis 54 Jahre konnte Alexander Frühwirth (Gesamtplatz 18) verbuchen. Die Triathlon-Legende feierte dabei auch ein Jubiläum. Es war bereits die 25. Teilnahme in Podersdorf – insgesamt spulte „Iron Alex“ seine 71. Langdistanz ab. Trotz seiner 25 Teilnahmen im Burgenland gab' auch für den Routinier diesmal eine Premiere: „Wahnsinn, was sich derzeit beim Neusiedler See abspielt“, sprach er den niedrigen Wasserpegelstand an. Aufgrund dessen musste beim Badsee der St. Martins-Therme in Frauenkirchen geschwommen werden. Frühwirth finishte in



Organisator Daniel Döttler (links) gratulierte Alexander Frühwirth zur 25. Teilnahme in Podersdorf sowie zur Bronzemedaille in seiner Altersklasse.

(Foto: privat)

10:06:53 Stunden: „Während des Bewerbs ist es nicht immer lustig und tut auch weh, aber im Großen und Ganzen macht es mir immer noch Spaß.“

Zufrieden konnte auch LT Gmünd-Athlet Rene Allram sein. Mit einer Zeit von 9:30:34 Stunden querte er als Gesamt-Achter die Ziellinie, was Meisterschafts-Silber in der Altersklasse 30 bis 34 bedeutete. „Beim Laufen ab Kilometer 25 wurde es dann schon etwas ‚zack‘, eher eine Gratwanderung zwischen Krampf und ‚es geht gerade noch‘“, berichtet Allram. Am Ende lohnte sich das Durchhalten.

Knapp nicht aufs Stockerl schafften es die LT Gmünder Markus Hornyik (Gesamt-22., Platz fünf bei 50-54 Jahre) sowie Werner Zwölfer (Gesamt-28., Platz vier AK 35-39).

Einen Erfolg verbuchte die Zwettlerin Silvia Wührer, die die Halbdistanz in Angriff nahm. Mit einer Zeit von 4:43:40 Stunden wurde sie Gesamt-Elfte, konnte in ihrer Altersklasse aber den Sieg verbuchen. Platz zwei in seiner Altersklasse holte bei seinem ersten Triathlon Klaus Enengl in 4:54:16 Stunden.



Jan Schiebl vom TriTeam Krems konnte sich bei den Herren mit über drei Minuten Vorsprung durchsetzen. Mit einer Zeit von 52:38 Minuten sicherte er sich den Sieg in der Einzelwertung der Herren.

Foto: Martin Bihounek

TRIATHLON

Achtelman war ein rechter Sekundenkrimi

50 Einzelstarter und 45 Staffeln beim sechsten Achtelman des RC Sparkasse Langenlois. Jan Schiebl gewann bei den Herren.

VON FABIAN POLLAND

Im sechsten Mal lud die Sparkasse Langenlois zum Achtelman-Triathlonbewerb in Schönberg. Pünktlich um 10 Uhr Vormittag fiel der Startschuss. Die Teilnehmer starteten in gestürzter Reihenfolge, mit eröffnete der Starter mit der langsamsten Meldezeit den Wettbewerb, während die Schnellsten als Letzte in den Wettbewerb traten.

Im Schönberger Freibad mussten die 300 Meter im Wasser bewältigt werden, die 20 Kilometer lange Radstrecke führte über Schönberg-Neustift, Zöng, Straß, Kammern und Langenlois wieder zurück nach Schönberg. Die abschließende Laufstrecke (fünf Kilometer)

führte in drei Runden rund um das Freibadgelände. Bei den Herren ließ Jan Schiebl (TriTeam Krems) keine Zweifel, wer sich zum Sieger krönen würde. Mit Startnummer eins und somit als Letzter stürzte sich Schiebl in den Wettbewerb, den er am Ende mit drei Minuten Vorsprung in einer Zeit von 52:38 Minuten souverän für sich entschied. Um den zweiten Rang entwickelte sich ein wahrer Sekundenkrimi zwischen den beiden „Rauscher-Cousins“ Alexander und Jakob – am Ende rangierte Alexander auf dem zweiten Rang.

Bei den Damen durfte sich heuer eine Premiersiegerin über ihren Erfolg freuen. Silvia

Wührer (Kosmopiloten Zwettl) gewann vor Ruth Doppler und Barbara Kiener vom URC Langenlois. Die Starter des TriTeams Krems freuten sich über fünf Stockerplätze der Veranstalterverein URC Langenlois konnte insgesamt sieben Altersklassenplätze auf dem Podest einfahren.

Auch das Wetter spielte den Athleten in die Karten, bis auf einen kurzen Regenschauer freuten sich die Triathleten über trockene Bedingungen. Organisator Günther Kanzler zieht eine positive Bilanz über die sechste Auflage des Achtelmanns: „Die Freude der Athleten beim Zieleinlauf zu sehen ist für uns die größte Motivation.“

Achtelman ERGEBNISSE

● Einzelwertung Männer

1. Jan Schiebl (TriTeam Krems), 00:52:38.
2. Alexander Rauscher (URC Sparkasse Renner Langenlois), 00:55:08.
3. Jakob Rauscher (URC Spk Renner Langenlois), 00:55:11.
4. Martin Gutenbrunner (Tripower Wimberger Freistadt), 00:55:43.
5. Felix Tiller (Free Eagle Fun Racing Team), 00:56:38.

● Einzelwertung Damen

1. Silvia Wührer (RC Kosmopiloten Zwettl), 01:02:14.
2. Ruth Doppler (URC Sparkasse Renner Langenlois), 01:03:21.
3. Barbara Kiener (URC Sparkasse Renner Langenlois), 01:03:56.
4. Sabrina König (Triathleten von Grafenegg), 01:05:26.
5. Michaela Wolf (URC Sparkasse Renner Langenlois), 01:06:06.

● Staffel Damen

1. Triagirls, 01:06:27.
2. Milli Sport Power Girls, 01:07:38.
3. Sorast, 01:17:07.

● Staffel Herren

1. Milli Sports Donnerwetterblitz, 00:57:32.
2. 3 Durchschnittsbiertrinker, 00:58:16.
3. Milli Sports Masta of Darks, 01:00:10.

● Staffel Mixed

1. Milli Sports Rockets, 00:57:35.
2. Milli Sports Müllers Waffelei, 00:58:41.
3. Armada de la Naratschar, 01:00:17.



▲ Sabrina König von den Grafenegger Triathleten rangierte auf dem undankbaren vierten Rang. Die Freude am Wettbewerb war ihr dennoch anzumerken.
Foto: Martin Bihounek

Sport

Barbara Kiener nahm an Ironman-WM teil

Barbara Kiener (URC Langenlois)
stand auf Hawaii am Start.

Seite 78 ➔





Barbara Kiener ermöglichte sich mit der Teilnahme an der Ironman-Weltmeisterschaft in Hawaii einen Traum. Eines der härtesten Rennen der Welt bewältigte die Triathletin des URC Langenlois noch vor Einbruch der Dunkelheit. Danach hieß es für sie Beine hochlegen und die wunderschöne Inselgruppe genießen.
Foto: privat

TRIATHLON

Kiener erfüllt sich Traum

Barbara Kiener vom URC Langenlois nahm an der Ironman-Weltmeisterschaft 2022 auf Hawaii teil. Im Ziel wurde sie von ihrem Mann und ihrem Sohn in Empfang genommen.

VON FABIAN POLLAND

Das wunderschöne Hawaii ist für viele womöglich eine Traumdestination, um einen unvergesslichen Urlaub zu verbringen. Barbara Kiener träumte davon, dort eines der härtesten Triathlonrennen überhaupt zu bestreiten – die Ironman-Weltmeisterschaft. Durch ihre besten Leistungen im Vorjahr durfte es die Athletin des URC Langenlois, sich beim Ironman in Klagenfurt für die Weltmeisterschaft unter den Palmen zu qualifizieren. Als Vorbereitung auf das Großereignis startete Kiener auch heuer wieder beim

Ironman Klagenfurt, bevor es dann endlich so weit war. Die heurige Weltmeisterschaft brachte eine Neuerung mit sich. Das Frauenrennen fand bereits am 6. Oktober statt, zwei Tage vor dem Herrenbewerb. Somit bekamen die weiblichen Sportlerinnen zu Recht die volle Aufmerksamkeit.

Kiener reiste mit Ehemann Walter und Sohn Maximilian bereits eine Woche vor dem großen Tag nach Hawaii, um sich an die hochsommerlichen, schweren Bedingungen anpassen zu können. Der 6. Oktober

begann für Kiener dann schon sehr früh, bereits um 4.30 Uhr ging es für die Triathletinnen mit dem Shuttle in den Startbereich. Kieners Traum, an der Ironman-WM teilnehmen zu können, verwirklichte sich um 6.40 Uhr, als der Startschuss zum 3,8 Kilometer langen Schwimmen ertönte. Bei 27 Grad Wassertemperatur absolvierte die Triathletin die Distanz in 1:23:27 Stunden, bevor es auf das Rad ging, mit dem sie 180 Kilometer zurücklegen musste. Dabei machte sich die starke Sonneneinstrahlung im-

mer deutlicher bemerkbar, Kiener schaffte es trotz Gegenwind die Radstrecke in unter sechs Stunden zu meistern. In ihrer Paradedisziplin, dem Laufen, wurde es ab Kilometer 30 richtig schwer, doch Kiener biss die Zähne zusammen und wurde im Ziel nach insgesamt 11:07:35 Stunden von ihrer Familie empfangen. „Ich bin zufrieden und überglücklich. Mein Ziel war das Daylight Finish und das schaffte ich. Es war mein härtestes Rennen überhaupt! Und jetzt wird Urlaub gemacht“, so Kiener.

TRIATHLON

WM-Medaille „für die Oma“

Dagmar Pfadenhauer bestritt ihre zweite Ironman-70.3-Weltmeisterschaft.

VON FABIAN POLLAND

Die vergangene Woche stand für die URC-Langenlois-Triathletin Dagmar Pfadenhauer ein echtes Highlight in ihrer Karriere an. Bereits im Vorjahr hatte sie sich mit einem guten Ergebnis beim Ironman-70.3 in Graz das Ticket für die diesjährige Weltmeisterschaft in Utah (Vereinigte Staaten) gesichert.

Beim Start zeigte das Thermometer gerade einmal drei Grad Celsius an, der „Sand Hollow Reservoir“-See, in welchem die Teilnehmerinnen die 1,9 Kilometer lange Schwimmstrecke absolvieren mussten, brachte sie auf knackige 17 Grad. Trotz

der Kälte wirkte die URC-Athletin souverän und entschied sich für einen Kleiderwechsel, um die 90 Kilometer auf dem Rad in trockener Montur fahren zu können.

Speziell auf dem Rad wurden die Fahrerinnen mit wunderschönen Aussichten auf die atemberaubende Landschaft im Snow Canyon verwöhnt. Nach etwas mehr als drei Stunden stand für Pfadenhauer der letzte Wechsel an, ehe es an ihre Paradedisziplin, das Laufen, ging. Auf der Laufstrecke konnte sie noch einige Rangverbesserungen erzielen und finishte



▲ Dagmar Pfadenhauer finishte ihre zweite WM-Teilnahme bei einem Ironman-70.3 und widmet die Medaille ihrer verstorbenen Großmutter.
Foto: privat

letztendlich in 05:54:25 Stunden. „Ich konnte heute zwar nicht mein bestes Triathlon-Ich zeigen, bin jedoch mega happy, gefinisht zu haben. Und die Riesenedaille als Erinnerung

fürs Wohnzimmer widme ich meiner vor kurzem verstorbenen Oma, ihr hätten das Ergebnis und die Medaille gefallen“, zieht Pfadenhauer ihr Resümee nach dem Bewerb.